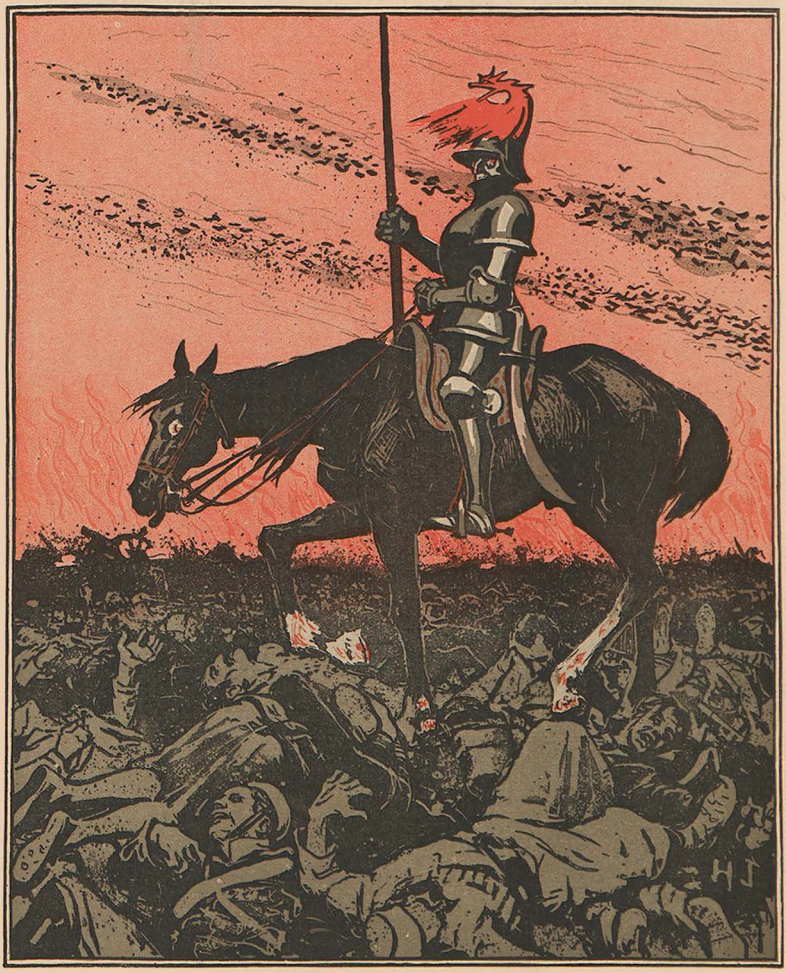
Nr. 688 28 Stuttgart den 30. November 1912

DER WAHRE JACOB

Abonnementspreis pro Jahr Mk. 2.60
Anzeigen pro 4gespaltene Nonpareille-Zeile Mk. 2.50
Erscheint alle vierzehn Tage.
Preis bei Postbezug vierteljährlich 65 Pfg. (ohne Bestellgeld).
Verantwortlich für die Redaktion: B. Heymann in Stuttgart.
Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart.



Der Eroberer. **Ein Kulturbild aus dem 20. Jahrhundert.**

Enzyklika.

„Ehrwürdige Brüder! Geliebte Söhne!
Heute endlich finden Wir Töne,
Euch auf die knifflig-strittigen Fragen
Allerpäpstlich die Antwort zu sagen.
Ihr habt seit langem darauf gelauert,
Und es hat ja auch lange gedauert,
Bis wir Uns gründlichst selber beraten.
Denn gar brenzlich ist dieser Braten!
Doch ward er von uns nun hübsch garniert
Und in länglicher Sauce der Welt serviert.
Wir gaben Paprika dran und Zucker:
Toleranzgeist und Geist vom Mucker,
Achteten aber sorgsamst hierbei,
Daß ersterer nicht zu reichlich sei.
Ganz konnten wir seiner uns nicht entschlagen,
Doch, unter uns: viel hat's nicht zu sagen.

Wir lockern ein wenig die Zügel. Alleine
Wir binden euch Stricke um die Beine.
Ihr meint, ihr könnt laufen? Ihr werdet sehen:
So wie Wir wollen — so müßt ihr gehen,
Folget, ihr Brüder, uns unverdrossen.
Haltet die Seele staubdicht verschlossen
Vor Empörung und Rebellion —
Wir sind ja da. Wir sorgen schon
Nicht nur für's große, für's ewige Heil,
Nein, auch das Diesseits kriegt seinen Teil.
Plagen euch Brot- oder Arbeitsfragen,
Braucht ihr's nur eurem Bischof zu sagen.
Habt ihr zu streiken etwa im Plan,
Liebe Brüder, so fragt den Kaplan.
Ehrwürden werden auch diese Sachen
Schon für euch deichseln und richtig machen.

Oder wollt ihr's gar besser wissen?
Dann seid ihr der Ketzerei beflissen!
Gut allein führt euch der Kirche Hand,
Ihr selber — ihr habt ja keinen Verstand!
Gegeben zu Rom, Anno neunzehn und zwölf.
Tiefschwarz sei die Erde! ... Der Himmel helf'!"

Pan.

Zusammenbruch.

Ganz Europa zittert und bebt —
Ungeheures hat es erlebt:
Eine alte, verbriefte Macht
Ist urplötzlich zusammengekracht!
Gierig schlagen des Unheils Flammen
Über dem morschen Reich zusammen,
Und es klingt wie ein Grabgesang:
Untergang!

Wie nur konnte das so geschehn?
Hat's doch niemand werden gesehn!
Hat man doch dem Alten vertraut,
Daß ihm noch eine Zukunft blaut!

Ach, ihr habt sie nur nicht verstanden,
Jene Zeichen, die rings sich fanden,
Sahn nicht wachsen die junge Kraft,
Die da sprengt Säule und Schaft!

Immer hat es sich so gefügt,
Wenn eine Zeit in den Wehen liegt,
Daß das Alte mit Trutzgewalten
Sucht, was faul und morsch, zu erhalten.
Regt sich wo eine neue Macht,
Wird sie frech verhöhnt und verlacht,
Wird gebittelt und wird gezaust,
Wird zerdrückt mit brutaler Faust.
Aber was so verdrängt wird vom Licht,
Stirbt darum und verdirbt noch nicht,
Wird sich nur im Dunkel verbergen,
Bis es trotzen kann seinen Schergen.
Ist ihm dann gewachsen die Kraft,
Reckt es sich auf titanenhaft,
Wirft das Alte in Schutt und Trümmer,
Wischt hinweg den gebogten Flimmer,
Saftvoll und kraftvoll, so steht es da:
„Sieg! Triumph! Der Morgen ist nah!" —
„Ungeheures" habt ihr gesehn —
Bald, wie bald kann's wieder geschehn!
In der Tiefe wächst eine Kraft,
Gährend, grollend, titanenhaft!

E. Kl.

Politische Glossen.

Die katholischen Stenographenvereine haben sich an den Papst mit der Bitte gewandt, er solle ihnen einen Schutzpatron verleihen.

Jetzt wollen sich auch noch die Kientopphesitzer, die Filmfabrikanten, die Telephondamen, die Messengerboys, die Tippfräulein, die drahtlosen Telegraphisten und die Aviatiker geeignete Schutzpatrone für sich erflehen.

Wie man hört, will sich Pius die Sache erleichtern und für alle gemeinsam Sankt Matthias aus Biberach ernennen. Denn der verfehlt bekanntlich von allen Dingen etwas und wird sie schon höheren Orts zweckmäßig vertreten.

*

Der Hamburger Senator von Berenberg-Goßler war wegen seines Duells mit dem Grafen Königsmark zu drei Monaten Festungshaft verurteilt worden. Er hatte obendrein, offenbar um seine Schuld noch etwas besser zu rühmen, seine Amtsentlassung beantragt. Es scheint, daß er sich dabei von der Meinung leiten ließ, ein berufsmäßiger Hüter der Gesetze dürfe die Gesetze nicht ungestraft verletzen.

Das ist natürlich eine ganz falsche Meinung. Ein Hüter der Gesetze ist doch nicht der Unterworfene, sondern der Vorgesetzte der Gesetze. So wenig wie eine Herde ihre Hörner gegen den Hirten kehren darf, so wenig dürfen die Gesetze mit ihren Härten ihren eigenen Hüter verletzen. Es ist darum auch ganz in der Ordnung, daß der Senat das Entlassungsgesuch abgelehnt und der Kaiser die Festungshaft auf dem Gnadenweg erlassen hat.

*

Seitdem beim Jungdeutschlandbund pensionierte Offiziere mit hohen Pensionszuschüssen angestellt werden, ist unter den Zylindertragern ein starkes Bestreben bemerkbar geworden, „z. J." — zum Jugendfang — gestellt zu werden. Als Abzeichen für die „z. J." Gestellten ist ein Bakulus und eine Kindertrompete in Aussicht genommen.

Der Kreislauf der Dinge.

Deutsches Gespräch.

Müller: Du, Schmidt, was macht der Mann mit der bunten Mütze da?

Schmidt: Der treibt die Steuern ein.

Müller: Aha, ich verstehe. Steuern müssen sein. Für Kulturaufgaben und so.

Schmidt: Ich verstehe immer „Kulturaufgaben"? Nee, Verehrtester, dazu langt es nicht.

Müller: Dann sollte man die Steuern erhöhen.

Schmidt: Das tut man ja auch.

Müller: Na also.

Schmidt: Ja, und von der Erhöhung erhöht man dann die Gehälter der Beamten.

Müller: Nanu? Wird auch der Mann mit der bunten Mütze erhöht?

Schmidt: Aber feste!

Müller: Und was macht er dann?

Schmidt: Dann treibt er wieder die Steuererhöhung ein!

Müller: Für die Kulturaufgaben?

Schmidt: Nee, für die Gehaltserhöhungen.

Müller: Ach so, jetzt verstehe ich —

Schmidt: — wie man Sozialdemokrat wird, nicht wahr?

Freisinniges Triumphlied.

Nun reicht mir, Brüder, meine Leier
Und stimmet ein mit Mund und Hand:
Der rote Umsturz liegt am Boden,
Gerettet ist das Vaterland!
Erhebt das Herz zum Dankchorale,
Lobsinget laut und preist gerührt
Gott und die alten Mähklerlisten,
Die unsern Kampf zum Sieg geführt!

Schon richtete die rote Rotte
In frevlem Hochmut ihr Geschoß
Fluf den Bezirk, in welchem wohnen
Der Kaiser und die Tante Doß;
Da trat mit stolzem Todesmute
Die treuelte Opposition,
Der Knote und der Börsenjobber,
Als Schirmherr vor den Kaiserthron.

Nicht bloß die liberalen Spießer
Sah man für uns vom Leder ziehn —
O nein! An unsrer Seite fochten
Die feinsten Leute von Berlin!
Selbst Bethmann stieg zu uns hernieder
Am wonnereichen Tag der Wahl
Und Krätke, Dallwitz, wie man munkelt,
Sie wählten alle liberal!

So ward des Freisinns Sieg errungen
Und unser Weizen steht in Flor
Und unser Stolz vor Königsthronen
Trug Früchte, wie noch nie zuvor!
Drum reicht mir, Brüder, meine Leier
Und stimmet an den Dankchoral
Und preist den Sieg, der uns geworden —
Ich fürcht', es war zum letztenmal!

Tobias.

Dilemma.

W. Steinert

„Ja, meine Gnädige, es ist oft gar nicht so leicht, wirklich patriotisch zu empfinden. Ich habe Aktien von einer Lebensversicherung und von einer Waffenfabrik. Die ersteren fallen, wenn es Krieg gibt, die letzteren steigen — was soll ich nun wünschen?"

Hobelspäne.

Im deutschen Generalstab
Ist man jetzt sehr betreten:
Man fühlt sich sehr blamoren —
Beim Barte des Propheten.

Wie hatte doch Goltz-Pascha
Die Türken instruieret —
Nun haben sie beständig
Sich rückwärts konzentrieret.

Sie brachten Herrn Goltz-Pascha
Wahrhaftig keine Ehren.
Geht's ihm vielleicht auch später
So mit den — Jugendwehren?

•

Wenn die Staaten sich gegenseitig als Mörder zu Leibe gehen, sind ihre Völker erstens das Werkzeug, zweitens das Opfer und drittens sogar noch die „strafende Gerechtigkeit" in einer Person!

•

Des Teufels Mühlen mahlen schnell. Kein Wunder: seine fromme Kundschaft hat den alten Sensenmann davongejagt und arbeitet jetzt statt dessen mit der Mähmaschine eines ganz modernen Krieges.

•

Zu dem Gesetz über das Verbot bestimmter Säuglingsmilchflaschen hat das Zentrum folgendes Amendement eingebracht: Von dem Verbot ausgenommen sind Flaschen mit solcher Milch, die vom zuständigen Pfarrer oder Gendarm als Milch der frommen Denkungsart anerkannt ist.

•

Der türkische Halbmond ist mit rapider Geschwindigkeit in das abnehmende Stadium getreten. Er ist in Europa fast gar nicht mehr zu erblicken.

Ihr getreuer Säge, Schreiner.

Eine Freveltat.

In dem oberschlesischen Dorfe Mikultschütz erhielt der Sozialdemokrat Podemski ein Polizeimandat in Höhe von 60 Mark, weil er in einer Versammlung zu laut gesprochen und dadurch die Bürger im Mittagsschlafe gestört hatte.

Der Rote ist ein Frevler
Von Kindesbeinen an,
Er sinnt und übt nur Böses,
Soviel er irgend kann,
Er stürzt der Ordnung Stützen
Und haßt Altar und Thron,
Drum gilt er jedem Biedermann
Als Schande der Nation.

Für unsre heil'gen Güter
Hat er nur Hohn und Spott,
Er untergräbt die Ehe
Und glaubt an keinen Gott,
Und stört dem Bürgersmanne,
Der, ordnungslieb und brav,
Am Sonntag etwas drusseln will,
Gar den Nachmittagsschlaf!

Der letztgenannte Frevel —
Glaubt nicht, es sei ein Witz —
Hat unlängst sich ereignet
Im Dorfe Mikultschütz.
Podemski, also hieß er,
Der diese Tat verbrach,
Indem in der Versammlung er
Mit Stentorstimme sprach.

Im Mittagsschlummer ruhte,
Das halbe Dörfchen schon,
Da drang zu aller Ohren
Podemskis Donnerton,
Aus süßen Träumen wurde
Der Bürger aufgeweckt
Und Ochs und Esel brüllten laut,
Weil man sie so erschreckt.

Doch gibt's, gottlob, im Lande
Noch eine Staatsgewalt,
Die trat in die Erscheinung
Und bot dem Frevler Halt;
Die Sicherheitsbehörde,
Wie immer klug und stark,
Sandt diesem Kerl ein Strafmandat
In Höh' von sechzig Mark!

So wurde streng gesühnet
Podemskis schnöde Tat,
Die Ordnung triumphieret,
Gerettet ist der Staat,
Und ruhig weiter schnarchen
Darf Bildung und Besitz —
Soweit man davon reden kann
Im Dorfe Mikultschütz.

Max.

Aus dem preußischen Landtag.

Die Leitung der konservativen Fraktion hat beschlossen, dem Präsidenten Graf v. Schwerin-Löwitz einen nationalliberalen „Schiffer"knaben beizugeben, der ihm täglich zurufen soll: Herr, gedenke der Sozis!

Einstweilen wird dem Präsidenten jeder Tag, an dem nicht mindestens ein Sozi zur Ordnung gerufen wird, auf Verlustkonto gebucht. Sollte das so fortgehen, so wird ihm ein Gegenkandidat in der Person des Polizeileutnants Kolb entgegengestellt werden.

Lieber Jacob!

Also nu wollen se Eugen Richtern wirklich 'n Denkmal setzen. Ick finde det sehr nett un zweckentsprechend, denn erstens hilft et eenem tiefjefühlten Notstand ab, indem in Berlin seit mindestens zwee Monate ooch nich det poplichte Denkmal mehr enthillt worden ist, un zweetens hat der Mann det verdient. Bloß schade, det in die Siegesallee keen Platz nich mehr fibrig is: mang de Marxfrasen hätte er sich sehr stattlich jemacht. Nu wollen se ihm am Anhalter Bahnhof mang de Zepäcktrajer uffbauen. For dem Entwurf des Denkmals is 'n Wettbewerb ausjeschrieben un ick habe beschlossen, mir an denselben zu beteilijen. Ick will Dir meine Idee verraten, aber Du darfst zu keene Menschenseele davon sprechen, sonst sticht mir am Ende 'n anderer meine Idee un den Preis vor de Neese wech.

Also paß uff! Vor allem muß vor det Denkmal 'n scheener Platz ausjesucht werden, wo sich 'n hibschet Blumenarrangschemang drumrum gruppieren läßt. Ick denke mir da eenige Zierdisteln, Kaktusse und Stachelpalmen, die zujleich dem liebenswirdigen Charakter des Verewigten simbolisch andeiten wirden. Det Postament müßte aus 'n sehr hartes un widerstandsfähiges Material herjestellt werden, weil et 'ne schwere Last zu tragen hat. Am zweckmäßigsten keente man 'n paar versteinerte Exemplare von det Projramm der Freisinnijen Volkspartei dazu benutzen. An jede Vorderecke von det Postament sitzt eene weibliche Jestalt, die eene mit lebhaftefte Bewejung von ihre unteren Extremitäten — det is de Strampel-Anna —, die andere mit 'n langen Strumpf in de Hand, wo se jerade 'n Froschen rinstechen tut — det is de Spar-Agnes. Uff diesen Unterbau erhebt sich nu de Hauptfigur, Eugen selber.

Ick habe mir lange den Kopp zerbrochen, in welches Kostiem ick ihm stechen soll. De jewöhnliche birjerliche Alltagskluft, Knarrstiebeln, Bratenrock un dreckijer Kragen, is mir nich monumental jenug. Ick bin mehr for det Ideale, versteihte, un da denke ick mir Eugen als kämpfenden Erzengel mit verjold'te Flijel un in't Nachthemde. Uff'm Kopp hat er 'n Zilinder, wie er ihm bei festliche Jelegenheiten trug, un zu seinen Füßen krümmt sich in ohnmächtigen Nöten der Liberalismus, dem er siejreich in den Dreck jefahren hat.

De Uffschrift, die an det Denkmal anzubringen wäre, erjibt sich ja eejentlich von selber. An de Vorderseite von't Postament müßten natierlich de Lieblingsworte des darjestellten Helden mit Foldbuchstaben injemeißelt werden: „Voll un janz un unentwegt!" Un uff de Rickseite müßte stehen: „Ihrem unsterblichen unfreiwilligen Agitator die dankbare Sozialdemokratie!"

Womit ick verbleibe mit ville Jrieße Dein jetreier Jotthilf Naute,
an'n Jörlitzer Bahnhof, jleich links.

Zukunftsbild vom Balkan.

So muß es kommen.

Illustrierte
Unterhaltungs-Beilage
Nr. 688 25 · des Wahren Jacob · 1912

Die schwarze Duma und des Zaren Stoßgebet.

„O heilige Mutter Gottes! Jetzt bin ich aus dem Regen unter die Traufe geraten.“

Ferdinand der Siegreiche.

M. Engert

In Sofia hat sich ein Komitee gebildet, das die Anlage einer Siegesallee nach dem Berliner Muster anstrebt. Als erster in der Reihenfolge der hier zu verewigenden „Helden" ist Ferdinand, der moderne „Kreuzfahrer" gegen den Islam, ausersehen. Als „Paladine" sind ihm seine Verbündeten beigegeben.

Heine in Köln.

Der Verlag der „Kölnischen Volkszeitung" bereitet eine „gereinigte" Heine-Ausgabe vor. Wir geben hier bereits einige Proben daraus wieder:

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin.
Das hat bei den heutigen Zeiten
Doch wirklich gar keinen Sinn.

Die Luft ist schwül und es dunkelt
Gar herrlich auf deutschem Gebiet;
Im Hintergrunde munkelt
Vergnügt der Jesuit ..."

Täglich ging der Volksvertreter
Hin zum Parlament nach München.
Täglich dreht' er seinen Mantel,
Täglich drehte er ihn anders.

Und die Zentrumswähler fragten:
„Warum stimmst du heute gegen,
Warum morgen für dieselbe,
Ganz genau dieselbe Chose?"

Und es sprach der Volksvertreter:
„G'scheerte Rammel, laßt das Fragen!
Seht: mein Stamm sind jene Asra,
Welche mogeln aus Gewohnheit!"

*

„Saphire sind die Augen dein,
O himmlische Madonne.
Sie strahlen aus dem Heil'genschrein
Mit überird'scher Wonne.

Sie strahlen in süßem Himmelsblau
Und brennen heiß wie Kohlen —
Und wären sie in Czenstochau,
Hätt' man sie längst gestohlen!"

*

„Aus alten Märchen winkt es
Hervor mit Priesterhand:
Da qualmt es und da stinkt es
Vom Scheiterhaufenbrand.

Ach, jenes Land der Frommen
Ist halb vergessen schon.
Heut kann man höchstens kommen
Mit 'ner Denunziation ..."

Aus dem Tagebuch eines großen Staatsmannes.

... Mit Kant ist es nichts. Es ist bei ihm so viel von Pflichten die Rede. Das höre ich im Reichstag von den Sozialdemokraten ohnehin schon genug. Der Oberhofprediger meinte, ich solle es mit der Bibel versuchen, man fände darin für alle Situationen etwas Passendes.

*

... In der Bibel las ich den 44. Psalm, Vers 14 und 15: „Du machst uns zum Hohn unserer Nachbarn, zum Gespött und Gelächter unserer Umgebungen. Du machst uns zum Sprichwort unter den Völkern, zum Kopfschütteln unter den Menschen." Nein, mit der Bibel ist es auch nichts.

*

... Ich ging heute durch die Leipzigerstraße; denn man muß sich öfter unter das Volk mischen. Auch Heydebrand tut das bisweilen. In einem einzigen Schaufenster eines einzigen Warenhauses lagen dort: Schinken, Würste, Ochsenzungen, Pfefferpeer, Hasen, Wildschweine, Rehe, Gänse, Fasanen, Lachse, Karpfen, Hechte, Hühner! Und da reden die Leute von Fleischnot? Man sollte sie wirklich auf dies Geschäft aufmerksam machen.

*

... Auf dem Balkan scheint Krieg zu sein. Wenigstens bot mir jemand ein Extrablatt an, in dem davon die Rede war. Ich habe veranlaßt, daß das Extrablatt unsern Botschaftern auf dem Balkan zugeht, damit sie über das Wichtigste informiert sind.

*

... Warum die Leute nur durchaus Gefrierfleisch haben wollen? Es ist doch jetzt wirklich schon kalt genug!

*

... Ich bekam eine Einladung zur Jagd auf Schwarzwild. Muß aber danken: die Sache könnte in Bayern mißverstanden werden, man ist dort sehr empfindlich.

*

... Meine Stellung ist jetzt unerschütterlich, wie meine Gegner auch gegen mich hetzen und intrigieren: ich habe nämlich mein Arbeitszimmer mit Cadiner Kacheln auslegen lassen!

„Kaninchen kann jeder halten!"

Lieber Jacob! Ich bin jetzt fein heraus. Für mich ist die Fleischnotfrage glücklich gelöst. Und die soziale Frage überhaupt!

Das verdanke ich dem preußischen Landwirtschaftsminister. Was für ein tüchtiger und gescheiter Mann das ist! „Kaninchen kann jeder halten" — hat er im preußischen Abgeordnetenhaus erklärt. Das Wort war mir eine Erleuchtung. Ich sagte mir sofort, daß, wenn jeder sich Kaninchen halten könne, ich es natürlich auch können müsse.

Es ist ein zu goldiges Tier, lieber Jacob. Du solltest es nur mal sehen! Jetzt, wo ich das schreibe, sitzt es neben meinem Nachttischchen und schnuppert so allerliebst mit seiner gespaltenen Schnauze. Dabei hält es das eine Ohr in die Höhe gestreckt und das andere hängt ihm bis auf den Fußboden herunter. Die putzige Kruke. Leider ist sie noch nicht ganz stubenrein. Aber das werde ich ihr bald anerziehen.

Es ist eine Zibbe. So heißen nämlich die Weibchen von den Kaninchen, falls Du das noch nicht wissen solltest. Sie sind sehr fruchtbar, weshalb man sie ja auch bekanntlich Karnickel nennt. Das heißt natürlich nicht ohne die Rammler, was der landwirtschaftliche Ausdruck für die Männchen ist.

Vorläufig brauche ich aber keinen Rammler. Die Bauersfrau, von der ich die Karnickelmutter gekauft habe, hat mir hoch und heilig erklärt, daß sie — die Zibbe meine ich — trächtig sei. In drei bis vier Wochen hätte ich ganz bestimmt zehn junge Karnickel, versicherte sie.

Davon werde ich dann alle Weibchen behalten und einen Rammler zur weiteren Zucht. Auf zehn Zibben braucht man nämlich nur ein

Männchen. Die übrigen kann man immer auffessen; woraus man wieder mal sieht, wie praktisch die Natur eingerichtet ist.

Und nun rechne Dir aus, lieber Jacob, wie das weiter geht. Viermal im Jahr wirft jedes Weibchen zehn Junge, macht vierzig. Sobald ich hundert Zibben habe — womit ich mich vorläufig begnügen will, da ich nur eine Zweizimmerwohnung habe — kriege ich jährlich viertausend junge Karnickel. Die kann ich natürlich nicht allein auffessen. Höchstens vierhundert! Alle Tage eins und an den Festtagen und wenn ich Besuch habe, zwei. Der Rest wird verkauft. Stück für Stück zu 2 Mark — soviel hat meine Stammutter auch gekostet — macht ein Jahreseinkommen von 7200 Mark.

Unter diesen Umständen hänge ich die Schriftstellerei natürlich an den Nagel. Als Karnickelagrarier habe ich diese Quälerei nicht mehr nötig. Ich kündige darum schon heute meine Mitarbeit von dem Tage ab, wo ich die hundertste Zibbe kriege.

Später will ich mir eine größere Wohnung nehmen, damit ich gut fünfhundert Zibben halten kann. Ich verdiene dann jährlich rund 40000 Mark. Das ist ein Wort, was!

Übrigens, lieber Jacob — damit Du siehst, daß ich im Glück nicht undankbar bin — willst Du Dir nicht auch eine Karnickelzucht anlegen? Ich bin gern bereit, Dir eine meiner schönsten Zuchtzibben abzulassen.

* * *

So weit war ich gestern gerade gekommen, als ich durch das verdammte Karnickel am Weiterschreiben gestört wurde. Ich hatte es nämlich schon eine ganze Weile knabbern gehört, aber nicht weiter drauf geachtet. Vielleicht knabbert es sich ein bißchen die Nägel ab, denke ich. Da kommt die Zibbe auf einmal mit einem meiner neuen Sonntagsstiefel hinter dem Bett hervor. Ich springe auf, und wahrhaftig — hat mir das Biest an der einen Seite ein großes Loch hineingenagt!

Zuerst wollte ich das Viehzeug verhauen; aber dann fiel mir ein, daß diese Tiere ja zu den Nagetieren gehören und darum von Natur aus den unwiderstehlichen Drang haben, alles zu benagen, was ihnen in den Weg kommt. Es wäre also unrecht gewesen, es dafür zu strafen; aber damit es keinen weiteren Schaden anrichten könne, setzte ich es in die Badewanne, im bewußten Kämmerchen nebenan.

Die Reinemachefrau, die gerade da war, meinte, das arme Tierchen hätte wohl nur aus Hunger das Leder angenagt. Da ging mir denn ein Licht auf. Natürlich, daran hatte ich noch gar nicht gedacht, solche Tiere müssen doch auch irgend etwas fressen. Darauf hätte mich eigentlich die Bauersfrau, der ich die Zibbe abkaufte, gleich aufmerksam machen müssen. Aber man weiß ja, wie dumm diese Weiber sind!

So lief ich denn gleich fort und kaufte für zehn Pfennige Möhren. Die fressen die Karnickel nämlich am liebsten, wie mir der Grünkramhändler sagte. Ich lege sie in die Badewanne und denke, daran hat das Tierchen mindestens für acht Tage genug. Am Abend sehe ich nach — da war kein Strunk mehr da! Na, nun mach' Dir einen Vers darauf, lieber Jacob, bei den teuren Grünzeugpreisen in der Stadt. Jeden Tag für 10 Pfennige Futter, macht 70 Pfennige die Woche; das sind für 20 Wochen, bis so ein junges Karnickel „schlachtreif" ist, 14 Mark. Ein teurer Braten, was!

Du kannst Dir denken, mit was für einem dicken Kopf ich zu Bett gegangen bin. Ich konnte lange vor Ärger nicht einschlafen. Auch störte mich das Karnickel, das keine Ruhe hielt in der Badewanne. Wahrscheinlich versuchte es herauszuhupfen, dachte ich und schlief endlich ein.

Rich. Rost

Luftakrobaten am Balkan.

Nun stelle Dir meine Überraschung vor! Mein erster Gang war heute früh natürlich zu dem bewußten Kämmerchen. Vom Karnickel keine Spur! Ich denke, es hat sich hinter die Wanne versteckt, und besorge zunächst das andere Geschäft. Wie ich dann auf den Knopf drücke, funktioniert die Spülung nicht.

Da kam mir denn auch schon eine Ahnung. Ich stochere mit einem Schürhaken hinein... Richtig, die Zibbe steckte drin. Sie hatte wohl geglaubt, hier einen Ausweg aus der Gefangenschaft zu finden, und hatte sich so festgeklemmt, daß ich sie nicht herauskriegen konnte. So mußte ich also einen Installateur aus der Nachbarschaft holen....

Gott, wie sah das arme Tier aus, als es endlich wieder ans Tageslicht gebracht war. Sein bißchen Geist hatte es natürlich längst aufgegeben. Und wie scheußlich es roch! Hättest Du Dich entschließen können, es noch zu Nahrungszwecken zu verwenden, lieber Jacob?... Nein, ich konnte mich beim besten Willen nicht dazu entschließen. Die Vorstellung, wo und wie die gute Zibbe geendet hatte, war zu mächtig in mir.

Die zwei Mark sind also futsch. Dem Installateur mußte ich auch eine Mark geben. Dazu das Loch in den Sonntagsstiefeln. Und das alles verdanke ich diesem... Faso, seine Gefühle darf man nicht aussprechen, sonst hat man gleich eine Beleidigungsklage am Bein.

Übrigens noch etwas! Es war nämlich gar keine Zibbe. Der Installateur, der vom Lande stammt, stellte fest, daß es ein alter Rammler war. Sollte man es für möglich halten, daß die Bauersfrau sich so täuschen konnte. Aber wie gesagt, diese Weiber sind zu dumm!

Die rechnenden Pferde.

Die rechnenden Pferde von Elberfeld
Erregen das Staunen der ganzen Welt.
Sie fressen wohl Haber
Wie andere, aber
Sie sind vom Licht des Wissens erhellt.

Sie sind zu jedem Exempel parat,
Berechnen Wurzel, Kubik und Quadrat.
Sie rechnen noch ärger
Als unser Erzberger —
Ein jedes Vieh ist ein Rechnungsrat.

Manch einer fragt mit verwunderter Mien':
Warum läßt man sie nicht weiter ziehn?
Man sollt' sie verpflanzen
Zum Heil der Finanzen
Ins Ministerium nach Berlin.

Wissenschaft.

„Lieber mehr Kanonen, als mehr Professoren." Prof. Wagner in einer Vorlesung.

Und dieses ist nun die Quintessenz
Meiner Forschungen, die ich eifrig betrieben:
Man kann die Wissenschaften lieben
Und doch erkennen: die Intelligenz,
Die wir zu spenden sonst gern erbötig,
Ist nicht unter allen Umständen nötig.

Meine Herrn, verstehn Sie mich, bitte, recht:
In nationalökonomischen Dingen
Dem Vaterlande Erleuchtung zu bringen,
Wäre ja auch durchaus nicht schlecht.
Man soll den Geist, wenn es geht, geniessen –
Wichtiger aber ist das Schiessen.

Wichtiger dünkt mich – Silentium! –
Eine Kanone als ein Katheder.
Was sind Worte, was ist die Feder
Gegen das herrliche grosse Bumbum?!
Ha, wenn es blitzt und donnert voll Kraft,
Pfeif' ich – pardon! – auf die Wissenschaft!

Sie sehen: ich werde noch einmal jung.
Lassen wir unsere Waffen nicht rosten!
Was schiert der Tod, was schieren die Kosten
Unsere frohe Begeisterung?
Zum Teufel mit aller Philosophie!
Treiben wir praktische Ökonomie!

Schmeissen wir Leben und Gelder fort:
Seien wir national und nicht kränklich!
Scheint es auch ökonomisch bedenklich –
Die Kanone ist unser Hort!
Wir Professoren, so folgre ich schlüssig,
Sind hingegen sehr überflüssig.

Pan.

Patriotensorgen.

Die Türken, so sagten wir früher mit Stolz,
Sind einexerziert vom Feldmarschall Golt –
Wer könnte sie unterkriegen?
Auch was dort an guten Kanonen kracht
Ist glücklicherweise in Preußen gemacht –
Sie können nicht anders als siegen.

So schlug unser Patriotenherz
Denn freudig konstantinopelwärts
In unverzagtem Vertrauen.
Nun aber, ihr Brüder, um Gott und Welt:
Die Ordnung ward auf den Kopf gestellt –
Was müssen wir nunmehr schauen?

Verlassen von allem Kriegesglück
Weichen sie weiter und weiter zurück
In planlos flüchtenden Scharen.
Und hinter ihnen, von Blutdurst wild,
Stürmen, die von den Russen gedrillt,
Draufgängerische Bulgaren.

Sind unsre Kanonen etwa aus Holz,
Verehrter Feldmarschall von der Golt?
Die Sache erscheint doch recht eigen.
Hat wirklich – o, wie uns die Hose bebt! –
Der preußische Geist ein Fiasko erlebt?...
Mein Herr, Sie schweigen und schweigen!

Wir fordern – jawohl! – eine Garantie
Für preuß'sche Dressur und Strategie:
Ob sie wohl siegen auf Erden.
Doch ist Ihre Antwort nicht klipp und klar,
Dann müssen wir, wie der schlaue Bulgar,
Noch russischer, russischer werden!

ep.

v. Arnim-Schnoddersheim an v. Below-Pleitenburg.

Mein Allerwertester! Scheußliche Situation. Während unten in Balkan prächtigste Keilerei in Gang, mußten wir tatenlos zusehen. Wasser lief einem förmlich im Munde zusammen, wenn man Schlachtenberichte las. Deutschem Pöbel könnte kleiner Aderlaß wahrhaftig auch nichts schaden – im Gegenteil, wäre segensreiche Lektion und sehr heilsame Kur gegen überhandnehmende Frechheit, Anmaßung, Freßlust und Unbotmäßigkeit. Aber was ist zu machen? Regierung traut sich nicht, läßt in Rußland Schweine abstechen, anstatt paar Tausend überflüssige Proleten auf Altar des Vaterlandes zu opfern. Uns bleibt nichts übrig als: Lerne zu leiden, ohne zu klagen — wie schon hochseliger Kaiser Friedrich so treffend bemerkte.

Französische Presse behauptet übrigens, konstante Niederlagen der Türken seien Blamage für Deutschland, weil türkische Armee von preußischen Offizieren organisiert und türkische Feldherren bei uns ausgebildet seien. Lächerlich! Franzosen haben eben keine blasse Ahnung davon, was das wesentliche bei militärischer Ausbildung ist und worin unbestreitbare und unvergleichliche Vorzüge von preußischer Armee bestehen. Leugne natürlich keineswegs, daß Türken von lausigen Balkankämmeln Senge bezogen haben. Kriegsglück ist eben Chose für sich und kann selbst durch fulminanten Drill nicht garantiert werden. Was unsere Offiziere türkischer Armee beibringen konnten, war echt preußischer militärischer Geist und Schliff. Glaube nicht, daß Serben oder Bulgaren auch nur annähernd in frummer Haltung und tadelloser Disziplin mit ehrenvoll unterlegenem Feinde konkurrieren können. Ausreißen im Gefecht nicht immer zu vermeiden — denken, bitte, an preußische Armee Anno 1806 —, aber jedenfalls muß zum Gefecht unbedingt mit blanken Stiefeln und geputzten Knöpfen angetreten werden. Sachverständige bestätigen einstimmig, daß türkischer Parademarsch glanzvoll und nirgends besseres Material für Offiziersburschen zu finden, als in Armee des Sultans. Das müßte, scheint mir, über paar poplige Niederlagen schon hinwegtrösten.

Wenn praktischer Erfolg berechtigten Erwartungen nicht ganz entsprochen, so hatte das übrigens noch besondere Gründe, für die aber elende französische Presse ebenfalls kein Verständnis haben dürfte. Vergessen vor allem, bitte, nicht, daß Türkei durch politische Reformen und andere jungtürkische Schweinereien in letzten Jahren leider total auf Hund gekommen. Hat heute nicht mehr, wie wir in Preußen gottlob noch immer, alte fromm absolutistische Monarchie, sondern von modernem Geist verseuchte Verfassung mit allerhand demokratischem Firlefanz usw. Daher Armee nicht mehr zuverlässig, viel zu kultiviertes Material für Kriegszwecke. Analphabeten und sonstige Elitetruppen nehmen von Jahr zu Jahr ab.

Außerdem denken, bitte, an Ausspruch Seiner Majestät: „Nur guter Christ kann guter Soldat sein." Türkischer Armee fehlt richtige Religion, daher kein rechter Schmiß im Leibe. Umgekehrt Montenegriner, die unerschütterlichen Glauben an allerbarmenden Herrn und Heiland im Herzen haben, sollen in Jesu Namen wie die kompletten Bestien draufgegangen sein. Sage daher immer wieder: Volk muß Religion erhalten und möglichst bald, solange noch rechten Glauben hat, Gelegenheit geboten werden, mit Gott für Kaiser und Unsereins in frischfröhlichem Feldzug wahren Christengeist und preußische Mannszucht staunendem Europa zu demonstrieren.

Inzwischen Gott befohlen! Ihr Arnim.

Gegen alle Ungläubigen!

Rich. Rost

„Mit den Türken wären wir nun fertig! Jetzt sollten die Bulgaren und ihre Verbündeten auch geschwind zu uns nach Deutschland kommen und hier die Sozis 'raushauen."

Was wird aus Roosevelt?

Das ist die bange Frage, die jetzt die Welt in Atem hält. Nach dem skandalösen Wahlergebnis ist vorläufig nur das eine klar: man darf diesen Übermenschen nicht länger einem Volk lassen, das sich nicht genierte, JWM einen andern vorzuziehen. Man sieht sich bereits eifrig nach Posten um, die die vielseitigen Eigenschaften des entthronten „Kaisers von Amerika" zur Geltung kommen lassen.

Er könnte, um seine Lungenkraft auszunützen, Ausrufer auf der Leipziger Messe oder Erklärer in einem vornehmen Kientopp werden.

Er könnte, da Kugeln ihm nichts ausmachen, Präsident von Albanien, Mazedonien oder eines anderen neugegründeten Staates werden.

Er könnte, immun gegen Durchfälle, einen prächtigen Kandidaten für unsere Antisemiten abgeben, wenn ihm nicht der allzu jüdische Anklang seines Namens dabei im Wege stehen sollte.

Er könnte seine Jagdpassion ausnützen und für Hagenbeck Löwen, für Scherl Enten jagen.

Er könnte auch seine schaupielerischen Fähigkeiten verwerten und Napoleons-Darsteller bei den Jubiläumsfestlichtspielen im Grunewald werden.

Er könnte, da er nun doch mal „kaltgestellt" ist, einen Eispalast eröffnen — —

Aber nichts davon! Roosevelts Gedanken gehen höher. Der Absolutismus in ihm treibt ihn einer Stellung zu, wo er allein rücksichtslos auftreten und sich alles allen gegenüber erlauben kann: er bewirbt sich um eine — pommersche Landratsstelle!

Der Olymp muß wieder griechisch werden.

Nach einem griechischen Manifest.

H. G. Jentzsch

Im Olymp wird's philiströs
Und der alte Zeus ist bös.
Juno schmeichelt: Altes Haus,
Schmeiß mir jetzt den Türken raus!
Gräßlich ist Vielweiberei.
Eine reicht, ich bleib' dabei.

Vater Zeus, ein Don Juan,
Jammert, er sei übel dran.
Eine Frau, bon, ist schon gut,
Hält das Haus in treuer Hut,
Aber auch mit schönen Mädchen
Möchte man sich gern betät'gen.

Aus ist nun das frohe Spiel,
Jetzt nur Eine, früher viel.
Der Olymp erbebt vom Fluchen,
Und es springen die Eunuchen
Weit nach Asien hinein
Und die Türken hinterdrein.

Kapitalistischer Zukunftstraum.

Lob, Ehr und Preis der Wissenschaft,
Wenn sie ernent des Volkes Kraft,
Auf daß sie ohne jeden Rest
Für den Profit sich nützen läßt.

Ein Mißstand ist's, daß Weib und Mann
Die Kraft nicht restlos opfern kann,
Weil Müdigkeit sie oft befällt,
Bevor noch ganz verdient das Geld.

Zehn Stunden schaffen Mann wie Frau,
Dann wird die Bande matt und flau,
Wo doch der Tag, so „ungeteelt",
Rund vierundzwanzig Stunden zählt!

Gottlob, nun hat, kulturbeleckt,
Ein Arzt ein Mittelchen entdeckt,
Wie man die Müdigkeit vertreibt,
Daß nur noch Kraft und Arbeit bleibt.

Paar Tropfen bloß, ganz minimal,
Verstäubt im dumpfen Arbeitssaal,
Genügen, daß mit aller Macht
Die Kraft zu neuem Sein erwacht.

Die Hände, erst so müd und matt,
Sie werden nicht der Arbeit satt,
Die Arme schwingen kraftevoll,
Die Beine strammen sich wie toll.

Der Geist, vorher so schlaff und müd,
In hellen, lichten Funken sprüht —
Kurzum: es ist 'ne Götterlust,
Wie alles wird der Kraft bewußt!

Nun braucht der Fabrikant den Tag
Zu teilen nicht nach Stundenschlag —
Es geht von Nacht bis Mitternacht;
Mühlos wird keine Stund' verbracht!

Und nebenbei: wer so sich würgt,
Dem bleibt der Seele Heil verbürgt,
Der denkt an Umsturz nicht und Streik —
Er hat dazu gar keine Zeit!

Unendlich geht des Schaffens Fron,
Gleich bleibt nur der geringe Lohn.

Drum dreifach Heil dem braven Mann
Der solche Rettungskur ersann!

M.

Frauenwahlrecht.

Ängstlich nach dem hohen Norden
Deutschlands Urphilister schauen,
Wo das allgemeine Wahlrecht
Wird verliehen jetzt den Frauen.

Finnland erst, Norwegen später,
Und jetzt kommt es gar noch stärker,
Denn in beide Kammern wählen
Weiblich nun die Dänemärker.

Was aus diesem Land soll werden?
Die Philister werden meinen,
Daß in Zukunft ihm unmöglich
Können Mond und Sonne scheinen.

Und so geht es auf der Erde
Fort in gleicher Richtung munter,
Wenn die Reih' an uns wird kommen,
Geht das Deutsche Reich wohl unter!

Sorgt euch nicht, ihr Herrn Philister,
Um das kleine Reich der Dänen;
Ich muß lachen, daß ihr weinet
Drob des Krokodiles Tränen.

In dem Dänenreich verbreitet
Licht des neuen Wahlrechts Schimmer,
Doch im Kasten eures Hirnes
Bleibt es dunkel heut und immer.

S. Fr.

Historische Films.

Vor kurzem wurde am Brandenburger Tor zu Berlin der Einzug der Königin Luise in historischen Kostümen dargestellt. Die Aufführung, bei der unter anderem auch Mannschaften der Garde mitwirkten, fand zum Zweck einer kinematographischen Aufnahme statt.

Wie wir hören, sollen demnächst auch andere wichtige Ereignisse aus der Berliner Lokalgeschichte in ähnlicher Weise an den betreffenden historischen Orten dargestellt und für das volkstümliche Kino verwendet werden. Zunächst plant man das Arrangement eines Schauspiels, das den Titel „Aus dem Jahre 1848" führt und aus folgenden vier Bildern bestehen wird.

1. Die Gardetruppen müssen vor den siegreichen Barrikadenkämpfern die Stadt Berlin räumen.

Zur Mitwirkung bei diesem Tableau sind der Stab und einige Kompagnien des Alexanderregiments kommandiert worden.

2. König Friedrich Wilhelm IV. wird genötigt, vor den im Schloßhof aufgestellten Leichen der gefallenen Freiheitshelden sein Haupt zu entblößen.

Die Beschaffung der Leichen macht augenblicklich noch einige Schwierigkeiten, doch hofft man auf Grund des Jagowschen Schießerlasses bald das nötige Material beisammen zu haben.

3. Die Abreise des Prinzen von Preußen.

Diese Aufnahme verursacht deshalb besondere technische Schwierigkeiten, weil die plötzliche Abreise des Prinzen, späteren Kaisers Wilhelm I., bekanntlich durch eine kleine, nach der Spree zu gelegene Hinterpforte des Königlichen Schlosses, und zwar zur Nachtzeit erfolgte. Die Mitwirkung einer größeren Volksmenge erübrigt sich beim Arrangement dieses Bildes, denn das damalige Hofmarschallamt hatte es leider versäumt, den Ort und die Zeit der Abreise Sr. Königlichen Hoheit dem Berliner Publikum vorher bekannt zu geben.

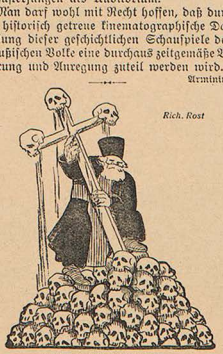
4. Die verfassungsmäßig gewählte Volksvertretung wird auf Befehl des Königs mit Militärgewalt auseinandergetrieben.

Für das Arrangement dieses Tableaus hat das Präsidium des preußischen Abgeordnetenhauses seinen Plenarsitzungssaal bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Die Rolle des Generals Wrangel, der die Truppen gegen das Parlament führte, wird durch Herrn Eelard v. Oldenburg-Januschau mit dem ihm eigenen urwüchsigen Temperament naturgetreu verkörpert werden.

5. Die Entlassung Bernhard v. Bülows und die Anstellung des langen Herrn v. Bethmann als Reichskanzler unter der grünen Laube am Schloß in Berlin mit ungefähr zweihundert Schulterjungen als Auditorium.

Man darf wohl mit Recht hoffen, daß durch die historisch getreue kinematographische Darstellung dieser geschichtlichen Schauspiele dem preußischen Volke eine durchaus zeitgemäße Belehrung und Anregung zuteil werden wird.

Arminius.



Rich. Rost

Der Triumph des Kreuzes.

Das „Türkenjoch".

In ihrem hochberühmten Kloster auf der Insel Patmos führten die griechisch-katholischen Mönche schon seit Jahrhunderten ein recht beschauliches Dasein; und der türkische Halbmond, der als „Fremdherrschaft" dort über ihnen leuchtete, bewunderte voll Sachverständnis die so liebevoll gepflegte Kunst der edlen Faulheit im Kloster dieser „Giaurs".

Sogar das wilde Kriegsgeschrei der hohen Politik, das jetzt von fern herüberdrang, trug in den idyllischen Karpenteich der Mönche nur ganz vorübergehend eine leichte Verwirrung hinein, indem sich nämlich Bruder Athanasios, ein sowieso schon überall gefürchteter Zelot, Asket und Stänker, plötzlich als Hecht produzierte und wegen der „heiligen Sache des Krieges fürs Kreuz" so wahnsinnig um sich herumzuschnappen begann, als sei die Geburtsstunde eines großgriechischen Kaiserreiches gekommen, und das Kloster auf Patmos sei die „Entbindungsanstalt" dafür!

Die frommen und geriebenen Mönche aber ließen sich von ihm trotz aller Mühe nicht besoffen reden, sondern entgegneten ihm sehr kühl und nüchtern: Griechenland sei finanziell schon mehr als oberfaul und sehe deshalb ja auch unter europäischer Kontrolle. Und darum würde ein so schwerreiches Kloster, wie das auf Patmos, wohl kaum etwas Dümmeres tun können, als sich aus ganz mesthuggenen Gründen unter die Botmäßigkeit eines so vollendeten Dalleskruder zu wünschen.

Angesichts dieser Lästerung ließ Bruder Athanasios den jafarovapostlichen Gesichtspunkt ganz und gar fahren und donnerte nun mit verdoppelter Energie auf die etwas leichter zu kapierende „Befreiung vom Türkenjoch" los.

Jetzt aber wurde der dicke Bruder Eudoxios, der als des Klosters ehrsamer Kellermeister und Weinsachgelbewahrer fast stets das entscheidende Wort sprach, auf einmal ganz fuchsteufelswild: „Was hier, was da, was Türkenjoch!!" so polterte sein einsichtsreicher, breit dröhnender Baß: „Ich bin satt für, daß wir's in christlicher Ergebung weitertragen! Denn so ein Türkenjoch, wie's beispielsweise ich hier als Mönch von Patmos habe auf mich nehmen müssen —", Bruder Eudoxios schlug sich laut klatschend auf seinen Rekordbauch! „— das wird mir sogar die Giftspinne Athanasios nicht wieder ausschwatzen können!"

Gegen dieses beweiskräftige Argument mußte die Opposition des Bruders Athanasios in der Tat verstummen.

Notstandsaktion.

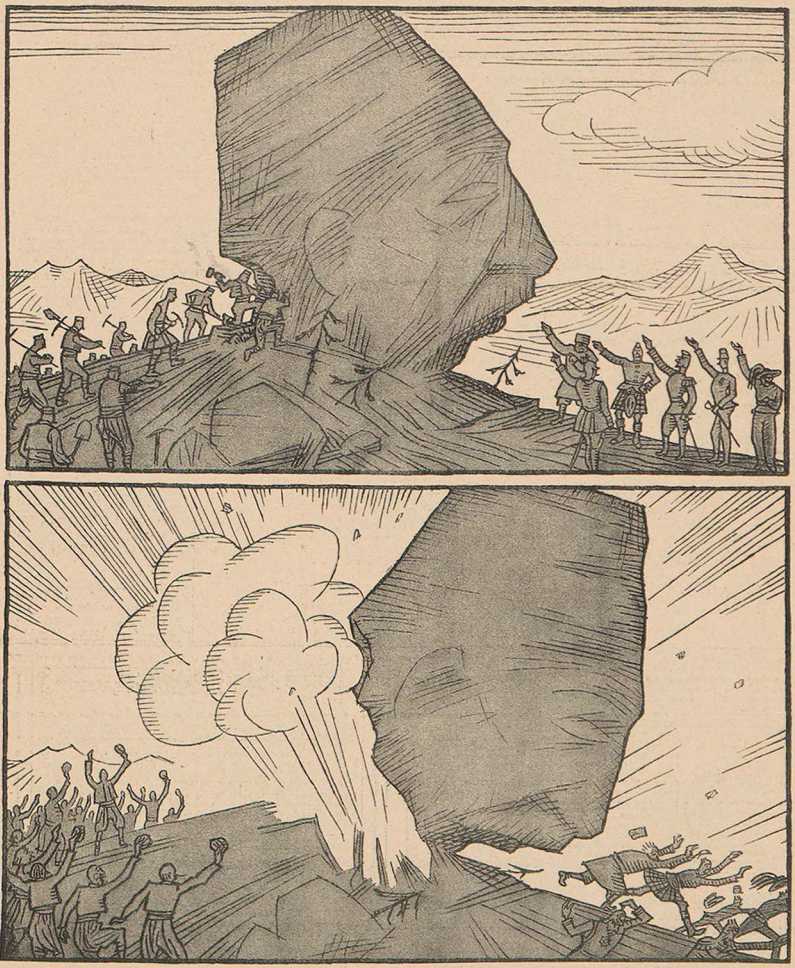
Aus dem „Reichsanzeiger".

Als ein wirklicher Notstand hat sich mit der Zeit herausgestellt, daß dem Reichskanzler bloß der gleiche Titel gegeben wird, wie seinen nachgeordneten Ministern und sogar den wirklichen Geheimen Räten. Es wurde daher bestimmt, daß letztere zwar das erworbene Recht auf den Titel „Exzellenz" behalten sollen, daß die Staatsminister und Staatssekretäre aber mit „Wirkliche Exzellenz" und der Reichskanzler mit „Außergewöhnliche beträchtliche Exzellenz" anzureden sind. An die Präsidenten des Reichstags und preußischen Landtags ist entsprechende Weisung ergangen.

Der Statusquo auf dem Balkan muß erhalten bleiben!

In zwei Bildern.

Erich Schilling



Der Statusquo fällt, rette sich wer kann!

Der Patriot.

Leo

1. Telegramm: Bei den Kämpfen um Adrianopel gab es zweitausend Tote und fünftausend Verwundete.

2. Telegramm: Seine kaiserliche Hoheit, der Czarewisch, ist leicht an Schnupfen erkrankt.

„Hurra, hurra, für seinen König muß das Volk sich opfern!"

„Entsetzlich, die armen, armen allerhöchsten Eltern!"

Großmütterchen weiß am Abend beim trauten Lampenschein den lieben Kleinen manch rührendes Geschichtlein zu erzählen. Abends lauschen sie den schönen Worten der beredsamen Erzählerin. Besonders Erzählungen von dem Christkind, das so bald bei braven Kindern mit seinen reichen Gaben Einkehr halten wird, nehmen die weichen Kinderherzen gefangen. Wohl jedes ist reichlichst bestrebt, durch sein musterhaftes Verhalten sich des besonderen Segens des Christkindes teilhaftig zu machen. Da sei allen Eltern und gütigen Gebern das hervorragende, uns als streng reell bekannte Versandtgeschäft Jonaß & Co. in Berlin N. S. 683 als famose Bezugsquelle bestens empfohlen. Geschenk- und Luxusartikel aller Art, Taschen- und Wanduhren, Grammophone, photographische Apparate, Musikinstrumente und Schmuckſachen jeglicher Art, ja sogar Spielwaren sind in gediegenster Ausführung zu soliden Preisen erhältlich. Wie sehr die Firma ihre Kunden zufriedenstellt, beweist am besten der Umstand, daß in einem einzigen Monat 13927 alte Kunden, die schon vordem bei der Firma gekauft hatten, nachbestellt haben. Auch von der riesigen Größe kann man sich am besten dann einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß der Kundenkreis sich über 28000 Orte Deutschlands erstreckt, und daß in einem Jahre über 25000 Uhren versandt werden. Alle ihre Waren versendet die Firma in kulantester Weise auf Teilzahlung gegen bequeme Monatsraten. Wir können daher allen unseren Lesern bestens empfehlen, eine Postkarte zu schreiben und sich den hochinteressanten Prachtkatalog mit 4000 Abbildungen kommen zu lassen. Adresse: Jonaß & Co., Berlin N. S. 683 Belle Alliancestraße 3.

Tätowierung entfernt ohne Berufsstörung, Schmerz oder Narben nur das pat.-amtl. gesch. **Amoverin.** Dosem. Gebr.-Anweis. **Warnung vor Nachahmungen.** Aerztlich begutachtet.

Muttermale sang- & Garantieschein 3 M 80 Pf. Herm. Strechs Nosm. Laboratorium, Stuttgart KH, Jinkenstr. 13.

Ostdeutsche No. 27833.

„... Ich lasse mich durch das östliche Russland von Indien nicht täuschen, sondern vorziehen immer Rothschimmel Wolzkoffan. Das mir viel besser schmeckt..."

Das Osfold macht's!

Menzenhauer

Guitarre-Zithern sind die schönsten **Weihnachts-Geschenke.** Dieselben kosten mit 12 Notenblättern und allem Zubehör **garantirt echt** in feinster Qualität:

Grand Opéra	5akkordig,	11½	Mk.
Original II	6 „	13	„
„ Prima	6 „	15	„
	6 „	20	„
	6 „	25	„
Jubiläum	6 „	25	„
	6 „	30	„

Billige Guitarre-Zithern von 6 Mk. an. Versand gegen Nachnahme. Katalog gratis und franko.

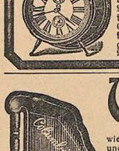
Herfeld & Compagnie,
Neuenrade No. 380, Westfalen.

Das Klavierspiel erlernt sofort

wer sich der glänzend bewährten „Tastenschrift" bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier oder Harmonium spielen. Der **Musikverlag Euphonie, Friedenau 55** bei Berlin, sendet gegen **40 Pfg.** in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

Mich. Fleig & Cie., Schwarzwälder Uhrenfabrik

Schwenningen a. N., Uhrenarbeiter-Genossenschaft (gegr. 1907) versendet direkt an Private zu Engrospreisen, nur beste Qualität bei unerreichter Preiswürdigkeit, Herrentaschenuhren von Mk. 2.70 an, Damenuhren von Mk. 3.50 an, Wecker von Mk. 1.70 an. Moderne Regulateure u. Freischwinger. Alle Arten Wand- u. Standuhren. Damen- u. Herrenketten in großer Auswahl. Alles unter 3jähriger reeller Garantie. Bestellungen ohne jedes Risiko, da Umtausch gestattet oder das Geld zurückbezahlt wird. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags. Viele Anerkennungsschreiben. Kataloge gratis u. franko.



Umsonst als Geschenk eine Zither ::

wie Abbildung mit 5 Akkorden, 41 Saiten, Schule, Schlüssel, Ring und Stimmerpfeife. Jeder, welcher bei mir **75** Noten im Werte von **M. 7.50** bestellt, erhält eine Zither als Geschenk. Andere Zithern von M. 5.— bis 50.— nach Katalog, welche an jedermann gratis und franko versandt wird von

Robert Husberg, Neuenrade No. 851.

Die grösste Freude bereitet ein schönes und praktisches **Weihnachtsgeschenk.** Ausser den oben abgebildeten Erzeugnissen bieten wir die grösste Reichhaltigkeit der denkbar besten Weihnachtsgeschenke. Unser neuer Prachtkatalog Nr. 601, welchen wir gern gratis und franko übersenden, enthält über 500 Abbildungen, darunter eine grosse Auswahl praktischer Hausgegenstände mannigfachster Art in unübertroffener Güte, bei billigster Preisstellung. Über 40000 Anerkennungen und 70000 Kunden. Täglich Nachbestellungen durch Weiterempfehlung.

Westfalia-Kinderwagen-Industrie Bruno Richtzenhain, Osnabrück.

Stoff-Reste

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Blusen, Kleider-Röcke usw., welche sich bei uns in Massen anhäufen, geben wir **bedeutend unter Preis** ab! Man verlange portofreie Zusendung der **Reste-Muster** von Herren- und Damenstoffen! Kein Risiko, kein Kaufzwang, grosse Vorteile!

Tuchausstellung Wimpfheimer & Co.
Augsburg 69.

Gustav Kreinberg, Markneukirchen 52. Nr. 400
Musikinstrumente und Saiten aller Art.
Direkt. Verkauf und Garantie. Katalog gratis u. fr.

Alles lacht!
und amüsiert sich über meine originell. Scherz-, Ulk-, Jux- und Vexier-Artikel. Katalog gratis und franko.
Woldemar Liebert, Dresden-Cossebaude 123

Die neue Manoli

Kardash

das Beste für 3 ₰

Billige böhmische Bettfedern!

10 Pf.: neue geschliss. M. 3.—; bess. M. 10.—; weisse, daunenweiche, geschliss. M. 15.-, 20.-; schneeweisse M. 25.—, 30.-, 35.-; Herrschaftsware M. 40; Spezialität: Ersatz f. Daun. M. 45.—

Neue, rote Betten
(grosses Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) à Bett M. 30.—, 35.—, 40.—; zweischläft. M. 40.—, 45.—, 50.—. Versand zollfrei p. Nachnahme, von M. 8.— aufwärts franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Dichtpassendes zahle Geld retour. **Arth. Wollner, Lobes 341, b. Pilsen, Böhmen.**

DAS BUCH ZUM TOTLACHEN

enthält famose Witze, hochinteressante gediegene Vorträge, gute, drollige Couplets, allerh. derbe Humoresken, zündende Anekdoten usw. für jeden ein Schatzkästlein des Humors. Preis n. M. 1.50. Viele Anerk. **Originalausgabe!** Nur z. bez. v. **E. Horschig Verlag, Dresden 16/3.**

Bewährt b. Kopfschmerz, Uebelkeit, Magen- u. Nervenleiden?

Die 1000 aller Hausmittel u. millionenfach bewährt ist Lichtenheldt's echte

HINGFONG ESSENZ

Man achte genau auf die **Schutzmarke „Licht"**, denn nur diese bietet Garantie für Echtheit u. Wirksamkeit. In den meisten Apotheken erhältlich, wo nicht-versendet d. Laborat. **Lichtenheldt** Mauselbach 24 (Thür. Wald) **12 Flaschen zu M. 3.50,** nur bei 30 Flaschen franko für Wiederverkäufer.

Allgemeiner Briefsteller

oder praktische Anleitung, wie man Briefe nach den Regeln des guten Stils schreiben soll. Eine Sammlung von zahlreichen Freundschafts-, Familienbriefen, Glückwunsch-, Einladungs-, Danksagungs-, Trost-, Empfehlungsschreiben, Bittschriften, Verweisen, Mahnbriefen, Liebesbriefen und Heiratsanträgen, **kaufmännischen** Briefen, Formularen zu Anzeigen, Quittungen, Wechseln, Anweisungen, Eingaben, Klagen, Kontrakten, Vollmachten nebst **deutscher Sprachlehre** und einem **Fremdwörterbuch.** 376 Seiten. Preis 1 M. 70 Pf. franko.
Grosser Katalog gratis.
Ficker's Verlag, Leipzig 311.

30 Tage zur Probe
MIT 5 JAHRE GARANTIE

versende Rasiermesser
No. 27 fein hohl per St. Mk. 1.50
No. 29 sehr hohl „ „ „ 2.—
No. 33 extra hohl „ „ „ 2.50
Kompl. Rasiereinrichtung
in poliertem Holzkasten und Spiegel und sämtliche Rasiermesserartikel nur Mk. 3.—, in besserer Ausführung Mk. 4.—, Porto extra.

Neuester Hauptkatalog
kauf. Abbild. über sämtliche Waren gratis u. franko an jedermann. Reis. per Nachn. Nichtgefall. Betrag zurück.
Emil Jansen, Wald 45
Stahlwarenfabrik b. Solingen.

Diese Uhr, kostet 13 Mark. Mod. 10344.

Garantie 2 Jahre

UHREN
Goldwaren Musikinstrumente für jedermann!

Christbaum-Ständer mit Musik.

Man erhält umsonst und portofrei unseren Katalog mit über 4000 Abbildungen von Taschen- u. Wanduhren, Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art, photographischen Apparaten, Prismen- u. Theatergläsern, Geschenk-Artikeln für den praktischen Gebrauch und Luxus, Sprechmaschinen, Spiel-:: waren und Musikinstrumenten. ::

Wir liefern auf

Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten.

Wie sehr unsere Kunden mit unserer Ware zufrieden sind, und wie gern unsere alten Kunden weiter bei uns kaufen, beweist folgender beglaubigter Bericht des öffentlich angestellten beeidigten Bücherrevisors und Sachverständigen.

Beweis.

Aus den mir vorgelegten Aufstellungen der Firma Jonass & Co., G. m. b. H., zu Berlin, habe ich festgestellt, dass in einem einzigen Monat von alten Kunden, das sind solche, die schon früher von der Firma Ware bezogen, brieflich 1927 (dreizehntausendneunhundertsiebenundzwanzig) Nachbestellungen eingegangen sind.

Berlin, den 15. Januar 1912.
gez. O. Schönwandt,
öffentlich angestellter Bücherrevisor.

Viele tausende Anerkennungen. Hunderttausende Kunden. Jährlicher Verkauf von über 25000 Uhren.

Ueberzeugen Sie sich daher von unserer Reellität und Leistungsfähigkeit und fordern Sie ohne jede Kaufverpflichtung umsonst und portofrei Katalog mit ca. 4000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art, photographischen Apparaten, Gaschenartikeln für den praktischen Gebrauch und Luxus, Sprechmaschinen, Musikinstrumenten und Spielwaren.

JONASS & Co., BERLIN K G 683
Belle-Alliance-Strasse 3.

„Stehkragen-Proletarier".

ooo

Sie werden kläglich ausgesogen
Und brav gebeutelt Jahr für Jahr
Und um die Jugendzeit betrogen,
Wie — nun, wie halt ein Proletar.

Man nützt sie aus, bis sie erschlafft,
Und setzt sie höflich auf die Gassen,
Wenn ausgeschöpft ist ihre Kraft
Im großen Wirtschaftskampf der Klassen.

Doch mit dem Arbeitsmann zu gehen,
Bei ihm zu sein auf Hieb und Stich,
Gemeinsam in den Kampf zu gehen,
Ded dünken sie zu vornehm sich . . .

Sie trocknen aus in den Kontoren,
Sie fronen in dem Joch der Pflicht;
Sie sind zur Arbeit auserkoren,
Doch „Proletarier" sind sie nicht.

Der Chef kennt ihre Schwäch' und Blöße
Und nutzt sie klüglich aus und grient.
. . . Ein jeder kriegt die Rippenstöße
Am Ende nur, die er verdient!

P. E.

Auch eine Folge des Balkankrieges!

„Liebe Ludmilla!" sagte der Oberpräsident zu seiner Gemahlin und wies mit dem Finger auf die schon fertiggestellte Tischordnung; „Aber das geht unter keinen Umständen, daß wir morgen Abend einen Konsistorialrat und einen Generalmajor genau einander gegenüber plazieren!"

„Nanu? Ich denke doch, diese zwei Rangklassen sehen sich gesellschaftlich stets für ganz gleichwertig an!" widersprach ihm die Gattin.

Der Oberpräsident aber flötete sanft: „Du vergissest den Balkankrieg, liebe Ludmilla! Unsre hohen Militärs sind stramm türkisch gesinnt; und die Theologie marschiert mit den christlichen Balkanvölkern! Na, und da möchte ich doch nicht gern, daß sich ein Tischgespräch zwischen ihnen vielleicht gar zum Bombardement von Adrianopel auswächst!"

Türkisches Wörterbuch.

„Pascha" — Der sich rückwärts konzentrierende General.

„Bey" — Sieger bei einer glänzend durchgeführten Flucht.

„Uesküb" — Eine von Serben und Türken eroberte Stadt.

„Tuzi" — Eine von Montenegrinern und Türken besetzte Stadt.

„Kirkkilisse" — Eine von Bulgaren und Türken erstürmte Festung.

„Au Backe!" — Die andauernden Erfolge der Süd-, West-, Nord-Armee.

„Strategie" — Eifersucht zwischen den kommandierenden Generalen.

„Sultan" — Ich blase Trübsal.

„Kismet" — Bald lag er oben, bald lag ich unten.

„Allah" — Die starken Bataillone.

„Meschugge" — Vertrauen auf die Hilfe betrogener Großmächte.

„Abdul Hamid" — Der Einzige, der eine reine Freude hat!

Vor Gebrauch

Nach Gebrauch

Eine beachtenswerte Erfindung ist der **orthopädische Nasenformer** „Zello", welcher jede unschöne Nasenform verbessert. (Knochenfehler nicht.) Nachts tragbar. Preis 2,70 Mk., besser und scharf verstellbar 5 Mk., Porto extra. Erfolg garantiert. **Dr. med. F.** schreibt: Mit Ihrem „Zello" war ich sehr zufrieden, senden Sie bitte noch 3 St. für meine Patienten. **Für abstehende Ohren** Haken-Bandage 3,50 Mk. **Rote Nasen** Auskunft gegen Rückporto. Versender Spezialist **L. M. Baginski, Berlin 27 W. 57,** Yorkstrasse 61.

MUSIK Instrumente
aller Art wie Violinen, Celli, Mandolinen, Guitarren, Zithern, selbstspielende Musikwerke erhalten Sie von uns gegen bequeme Monatsraten
ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe
Verlangen Sie sofort die ill. Preisliste M.
Bial & Freund, Postfach 253/298, **Breslau**

Rheinperle
MARGARINE
bester Ersatz für
Molkerei-Butter
Für Tafel und Küche
gleich feinster Naturbutter verwendbar.
Millionenfach erprobt!
Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten:
Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen, G.m.b.H., Goch (Rhl.)

Uhr mit Kette 3½ M.
Eine fein versilberte Remontoir-Uhr, ziseliertes Gehäuse, vergoldeter Rand, gutes Werk, mit fein vergoldeter Kette. Versand gegen Nachnahme. Porto extra.

:: Katalog unserer Waren gratis. ::
Stahlwarenfabrik und Versandhaus
E. von den Steinen & Cie.,
Wald bei Solingen 286.

Wichtig f. Wiederverkäufer!
Taschenuhren
f. Herren 2 Goldr. v. M. 2,50
f. Damen 2 „ v. M. 3,50
mit Garantieschein.
H. Krell, Magdeburg 220, Uhren-, Ketten-, Taschenlampen-, Tafelaufsätze-ENGROS-Handlung.
Katalog gratis und franko.

GROSSE Betten BETTSTELLEN MATRATZEN
12 MARK
(Oberbett, Unterbett, Kissen und Pfühl) mit garantiert neuen Federn gefüllt. In besserer Ausführung Mk. 18 u. 20, desgl. zweischläfr. Mk. 18, 22, 29½. **Holzbettstelle** wie obige Abbildung, m. Matratze u. Keilkissen, einschläfr. M. 20, zweischläfr. M. 25. Versand b. freier Verpack. geg. Nachn. Umtausch oder Rückzahlung gestattet.
Ungarische Bettenfabrik mit elektr. Betrieb in **Hamburg** J. 3. Preisl. frei! Zahlr. Nachbestellungen.

Bruchbänder
ohne Feder
kein lästiger Druck, rechts oder links 3,50 Mk., doppelt 6,50 Mk. Körperumfang in Centimeter gefl. angeben. Bruchbänder mit Feder von 1,70 Mk. an. Alle Arten Bandagen, Artikel zur Gesundheitspflege. Gr. illustr. Preisl. gr. u. fr. **Kleber & Co., Gummiwarenfabrik,** Berlin 103, Markgrafenstr. 101.

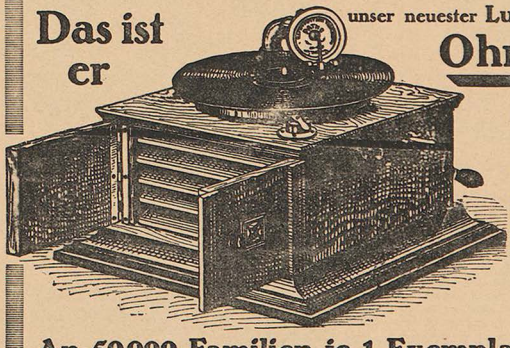
Bozener Mäntel. Muster franko. Fabrikpreis. Weberei und Mäntelfabrik A. Konrad, Hungen, Hess.

Millionen-Umsatz zu erzielen:
Schallplatten
Sprech- u. Nähmaschinen, Fahrräder, Goldwaren etc. **spottbillig** geg. Casse. Auch **Teilzahlung** Katalog ohne Aufschlag gratis.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 401.

Verlangen Sie gratis unsere Liste über
Gummistrümpfe
und neue Gesundheitspflegeartikel. Josef Maas & Co., Berlin 63, Oranienstr. 108.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben! Ausk. umsonst. **Dr. med. Heusmann & Co., Solburg 69 (Lux.)**

Das ist er



unser neuester Luxus-Sprechapparat

Ohne Trichter

Unser trichterloser Apparat versetzt Sie direkt in das Opernhaus, in das Varieté oder in einen großen Konzertsaal. Unser trichterloser Apparat zaubert Ihnen den Helden einer Oper oder Operette vollständig in Ihr Zimmer, es ist Ihnen gerade so, als ob der betreffende Sänger oder die Sängerin vor Ihnen stände, als ob das berühmte Elite-Orchester sich direkt in Ihrer Wohnung befände. So rein, so wie ich so vollkommen sind die Töne, die an Ihr Ohr klingen. Sie jubeln mit auf, Sie werden mit fortgerissen von der Macht der Musik und werden in tiefster Seele erschüttert durch das Weh und den Schmerz, die der Sänger empfindet. —

An 50000 Familien je 1 Exemplar kostenlos

5 Tage zur Probe versenden wir jetzt von diesem allerneuesten, wundervollen Luxus-Sprechapparat ohne Trichter, der es Ihnen durch die beigefügte echte Pathé-Konzert-Schalldose ermöglicht, ohne jeden Nadelwechsel, mit einem feinpolierten Saphirstift zu spielen, der sich fast nie abnutzt und die Platten nicht zerstört. Dazu erhalten Sie noch 20 ausgewählte Stücke auf 10 herrlichen, 29 cm großen Pathé-Platten, die im Gegensatz zu den veralteten Nadelplatten noch nach Jahren ebenso wunderschön und rein erklingen, wie beim ersten Spiel.

Was Sie von uns geliefert erhalten, ist das Beste vom Besten und das Neueste vom Neuen! — Das können nur wir Ihnen bieten!

Unser trichterloser Apparat ist mit der neuen echten Pathé-Konzert-Schalldose versehen!

Die echte Pathé-Konzert-Schalldose

ein kleines Kunstwerk aus Aluminium, ist in Verbindung mit dem fein polierten Saphirstift derjenige Teil unseres neuesten Apparates, der mit die größte Leistung bei der naturgetreuen und ergreifenden Wiedergabe aller Musikstücke vollbringt. Diese neue Pathé-Konzert-Schalldose wird infolgedessen für sich allein überall mit Mk. 20.— verkauft. Der Preis von nur Mk. 60.— für unseren wundervollen, neuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit dieser herrlichen Konzert-Schalldose ist demnach als spottbillig zu bezeichnen. Sie erhalten dazu noch 20 ausgewählte Pathé-Stücke auf 10 doppelseitig bespielten Pathé-Platten von 29 cm Durchmesser zum Preise von nur Mk. 3.30 pro Platte und brauchen, wenn Sie unsere Sendung behalten — wovon wir im voraus überzeugt sind — **monatlich nur 3 Mark, also täglich nur 10 Pf.** zu zahlen. Ein Risiko haben Sie Probe ins Haus senden, so daß Sie der Versuch in jedem Falle nichts weiter kostet, als die minimalen Spesen für die Hin- und ev. Rücksendung. nicht, da wir Ihnen alles 5 Tage zur

Kein störender Trichter mehr! Kein Nadelwechsel u. keine Plattenabnutzung mehr!

Fort mit dem Trichterapparat! Fort mit dem Nadelapparat!

Ohne jedes Risiko! Ohne Kaufverpflichtung! 5 Tage zur Probe!

Wir kaufen Ihren alten Sprechapparat zurück

— auch wenn er nicht von uns bezogen ist — falls Sie unseren neuesten trichterlosen Apparat mit 20 Pathé-Stücken behalten und vergüten Ihnen in diesem Falle auf Ihrem Konto nach Erhalt Ihres alten Apparates, den Sie uns innerhalb 5 Tagen nach Empfang unserer Sendung franko übersenden wollen, **20 Mark,** *ohne daß sich der Preis unseres trichterlosen Apparates auch nur um einen Pfennig erhöht. Sie können sich also, wenn Sie Besitzer eines alten Apparates sind, ebenfalls den großen Genuß verschaffen, den unser trichterloser Apparat und unsere Pathé-Platten gewähren. Auf Verlangen liefern wir Ihnen eine zweite Schalldose, die es Ihnen ermöglicht, auch Ihre alten Platten mit unserem trichterlosen Apparat zu spielen. Wir bieten Ihnen also alles! Die Lieferung erfolgt sofort!*

Bial & Freund in Breslau II

Unser Apparat — ohne Trichter —

besitzt ein feinpoliertes, großes Eichengehäuse von 47×37×22 cm, hat buntes Holzeinlage und Bronzeknöpfe an den Türen, einen extra starker, geräuschlos arbeitenden Motor mit seitlichem Aufzug sowie Regulier-Vorrichtung. Der Plattenteller von 35 cm Durchm., der Tonarm sowie alle anderen Metallteile sind gut vernickelt. Die verstellbaren Türen ermöglichen eine beliebige Dämpfung d. Schalles.

Keine Familie mehr ohne den trichterlosen Apparat mit Pathé-Platten!

BESTELLSCHEIN!

An die Firma Bial & Freund, Breslau II, Postfach 253/302.

Senden Sie mir einen allerneuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit echter Pathé-Konzert-Schalldose, sowie 20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelseitig bespielten, 29 cm großen Pathé-Platten, **5 Tage zur Probe.** *Sollte dieser nicht innerhalb 5 Tagen nach Empfang an Sie franko zurückgehen, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung Ihres Eigentumsvorbehaltes bis zum Ausgleich für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schalldose Mark 60.— und für die 10 Pathé-Doppelplatten à Mark 3.30 in* **monatlichen Raten von Mark 3.—** *vom Ablauf der Probezeit beginnend Erfüllungsort ist Breslau.*

Bei Nichtzutreffen ist der nebenstehende Absatz zu streichen

Für meinen alten Sprechapparat verzichten Sie mir auf meinem Konto, falls ich ihn innerhalb 5 Tagen nach Erhalt Ihrer Sendung franko abgehen lasse, nach Empfang Mark 20.—. Dieser Betrag wird erst am Schlusse meiner Zahlungen verrechnet.

Vor- und Zuname: .....

Beruf: .....

Ort und Datum: .....

..... *Straße - Platz - Nr.* .....

Nur wir liefern

Ihnen Sprechapparate u. Platten ohne jede Kaufverpflichtung **zur Probe** denn Sie haben für Ihr gutes Geld das Recht, sich vor endgültigem Kaufe von der Güte der Ware zu überzeugen!

Pathé-Platten

sind die einzigen Platten, welche mit einem die Platten nicht zerstörenden Saphirstift zu spielen sind und welche demzufolge den kostspieligen und lästigen Wechsel des Stahlstiftes erübrigen. Der Preis von nur Mark 3.30 pro Doppelplatte (2 Stücke) ist gegenüber den Konkurrenz-Fabrikaten, die bei gleicher Größe bis zu 8 Mark kosten und noch dazu die zerstörende Stahlnadel besitzen, ein außerordentlich niedriger!

Der Siegeslümmel.

Das Bier ist frisch, auch hat der Wirt
Ein fettes Schwein geschlachtet,
Ein guter deutscher Bürger hat
Dergleichen nie verachtet.
Es drängt zu den Genüssen sich
Der Gäste froh Getümmel,
Und oben an dem Stammtisch thront
Der große Siegeslümmel.

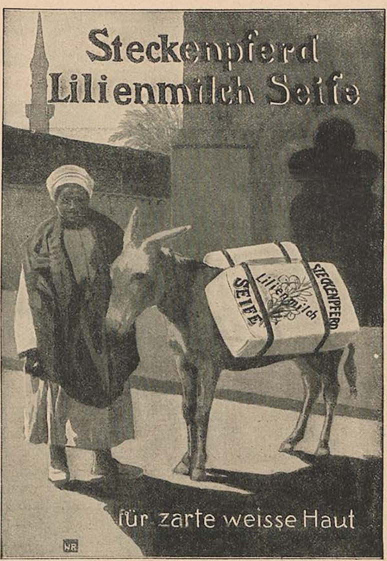
Zwar zog im Jahre siebzig nicht
Er gegen die Franzosen,
Doch fleißig auf der Bierbank hat
Verrutscht er seine Hosen,
Und während die Franzosen schlug
Das Heer, hat unterdessen
Er auf der Bierbank tausendweis
Franzosen aufgefressen.

Franzosenfraß ist heut nicht mehr
Als zeitgemäß geboten,
Einst fraß man Schwarze, und man frißt
Mit diesen jetzt die Roten.
Doch als besonders hochbeliebt
Ist heute zu vermelden
Engländerfraß, der mundet jetzt
Gar sehr den Bierbankhelden.

Der Siegeslümmel sitzt noch spät
Am Biertisch mit Behagen
Er nimmt sich schon vorweg den Krieg
In diesen Friedenstagen.
Zwar wird nicht auf der Flotte sein
Der Patriot so bieder,
Doch an dem Biertisch metzelt er
Die Feinde grausam nieder.

So geht es bis zur Geisterstund',
Grad ist der Wirt entschlafen,
Nachdem er nochmals aufgefüllt
Den Maßkrug hat dem Braven.
Der hat nun keinen Hörer mehr –
Schmach ist's nach seiner Meinung –
Mit einem Mal springt auf die Tür:
Gespenstische Erscheinung!

Im Negligé die Gattin kommt
Herein im Zorngebrause:
„Du alter Saufaus! Alter Lump!
Kommst du nun wohl nach Hause?"
Erschrocken fährt der Wirt empor
Und sieht mit wirren Sinnen,
Wie die Hausobrigkeit am Ohr
Den Helden führt von hinnen. H. Fl.

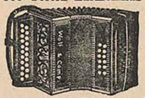


2—10 Mk. täglich zu verdienen. Prospekt frei.
Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Cöln 44.

UMSONST
prachtvolles Armband oder Halskette mit Anhänger oder schöne Uhrkette, alles stark vergoldet.
Senden Sie Ihre Adresse und Sie erhalten 50 Beutel bestes Waschblau franko zugesandt. Verkaufen Sie dieselben à 10 Pf. an Ihre Bekannten, senden Sie den Erlös ein und Sie erhalten dafür sofort eines der obigen Schmuckstücke völlig umsonst und franko zugesandt. Kein Geld voraussenden. Nur die Adresse.

Versandhaus „Omnia"
Berlin-Steglitz
Holsteinische Str. 53 · Abteilung 11.

300 Sorten Harmonikas



Wolf & Comp. Klingenthal i. Sa. Nr. 717.
Gross. Katal. üb. alle Musikinstr. umsonst. Zahlr. Dankschr. Auftr. v. ℳ 10.– an in Deutschl. portofrei.

Buttercrême
Puddings, sowie alles Butter=Gebäck geraten vorzüglich mit

Siegerin

Margarine, in Qualität feinster **Molkereibutter** am nächsten oder

Palmato

Pflanzenbutter=Margarine, einzig haltbare **Nußbutter** von hervorragendem Wohlgeschmack. Von höchster Ergiebigkeit, deshalb billig im Gebrauch.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.**

In herrlichster **Märchenpracht** erstrahlt ein Weihnachtsbaum mit meinem

Glas-Christbaumschmuck.

Beste **Künstler-Arbeitskräfte** der Branche ermöglichen mir auch dieses Jahr eine **Musterkollektion** der gediegensten, vollendetsten, letzten **Neuheiten** und **Spezialitäten** gegen Einsendung von M. 5.— (Nachnahme M. 5.30) **franko** zu offerieren. **Ueber 300 Stück**, bis 8 cm groß, nur echt versilberte **Panoramakugeln, Reflexe, Phantasiesachen, Ornamente, Vögel, Pompaduren, Eis- und Tannenzapfen, Serpentineier mit Stereoskopreflexen, Sterne, Silberglanzperlen, Silberglasblumen,** prachtvolle mit **Seidenchenille, Silberdraht** usw. umsponnene **Muscheln, Luftballons, Gondeln, Oliven** usw., ferner alle **Edelfrüchte: Erdbeeren, Aepfel, Birnen, Melonen, Apfelsinen,** echt versilbert und naturfarbig, sowie eine in **magischem Lichte** erstrahlende **Wunderlampe,** und als hervorragendste **Neuheiten:** Große **Silberkugeln** mit künstlich in Glas ausgeführten, wundervoll natürlich gemalten **Rosen- und Feldblumenbuketts,** desgleichen mit singendem **Vogel** in blühenden **Kirschzweigen.** Zum gleichen Preis **Sortiment II,** enthaltend 10 Dutzd. nur **große** Sachen, oder **Sortiment III: 60 Stück** der **größten, allerfeinsten Primaware.** Auch liefere jedes Sortiment in hochmoderner, dem nobelsten Geschmack entsprechend **weißer Silberausführung.** Jedem Sortiment lege gratis bei eine herrlich leuchtende **Strahlenkronenspitze,** 23 cm lang, und für Weiterempfehlung ein kunstvoll in Glas geblasenes **Schaustück: „Rotkäppchen mit Wolf im Walde"** darstellend, außerdem **zwei schwere Briefe** echtes **Lametta-Engelshaar, Gold oder Silber,** für großen Baum genügend. **Weltbekanntes Renommee bürgt für absolut reelle Bedienung** und Versand unter **sorgfältigster Verpackung** von nur aus **feinstem Material hergestellter Ware,** die jeden Käufer sicher zufriedenstellt. **Händlersortimente** von M. 10.— an in **konkurrenzloser Ausführung. Volle Garantie für Geschenke und Stückzahl.**

Theodor Müller-Hipper, Lauscha (S.-M.) Nr. 8.
Fabrikant von Glaswaren. Viele tausend Anerkennungen von 1911.

Billige böhmische Bettfedern

1 Pfund graue, gute, geschlissene 1 Mark; prima **halbweiße 1.30** Mark; **1 Pfund weiße** flaumige geschlissene **1.70** Mark, **1.90** Mark; **1 Pfund schneeweiße,** feinste, geschlissene **2.70** Mark, **3.40** Mark. Versand **zollfrei** gegen Nachnahme, von **10** Pfund an franko. Umtausch gestattet; für Nichtpassendes Geld retour. Preisliste gratis.
S. Benisch, Deschenitz Nr. 98 (Böhmen).

Laubsägerei
— **Kerbschnitt** und **Holzbrand** —
Werkzeuge, Holz, Vorlagen ꝛc. in groß. Ausw. bill. Katalog gratis.
J. Brendel, Mutterstadt 43, Pfalz.

Händler und Hausierer
verlangt **Preisliste** üb. **Kurz-, Band-, Leder-** und **Stahlwaren, Seifen** und alle einschlägigen Artikel von **Wilhelm Sonnenberg** (Inh. B. Rosenstein), **Hamburg 50,** Großneumarkt 24.
Spezial-Engros-Geschäft nur für Händler, Hausierer und Marktreisende.
Versand überallhin gegen Nachnahme.

Geschenk-Literatur.

Aus meinem Leben. Von **August Bebel.** Band I gebunden Mk. 2.—, Band II gebunden Mk. 3.—

Die Frau und der Sozialismus. Von **August Bebel.** 131. bis 135. Tausend. Gebunden Mk. 3.—

Dr. W. Zimmermanns Großer Deutscher Bauernkrieg. Herausgegeben von **Wilhelm Blos.** Billige illustrierte Volksausgabe. Gebunden Mk. 4.—

Die Französische Revolution. Volkstümliche Darstellung der Ereignisse und Zustände in Frankreich von 1789 bis 1804. Von **Wilhelm Blos.** Illustriert. Gebunden Mk. 4.—

Die Deutsche Revolution. Geschichte der deutschen Bewegung in den Jahren 1848/49. Von **Wilhelm Blos.** Illustriert. Gebunden Mk. 4.—

Geschichte der Französischen Revolution von 1848 und der Zweiten Republik. Volkstümlich dargestellt von **Louis Heritier.** Herausgegeben und erweitert von **W. Eichhoff** und **Ed. Bernstein.** Illustriert. Gebunden Mk. 4.—

Geschichte der Kommune von 1871. Von **Lissagaray.** Dritte, illustrierte Ausgabe. Gebunden Mk. 3.—

Sozialismus und Demokratie in der großen englischen Revolution. Von **E. Bernstein.** Zweite, mit Porträts und Bildern versehene Ausgabe. Gebunden Mk. 4.—

Entwicklungstheorie (Darwins Lehre). Gemeinverständlich dargestellt von Dr. **S. Schmiet,** Privatdozent an der Universität Zürich. Mit 49 Abbildungen im Text. Gebunden Mk. 3.—

Aus Leben und Wissenschaft. Gesammelte Vorträge und Aufsätze. Von **Prof. Dr. A. Bebel.** 1. Serie, 1. Teil. **Leben und Tod.** Mit einem Porträt Bebels und vielen Abbildungen im Text. Gebunden Mk. 2.—

Desgl. I. Serie, 2. Teil. **Kleinere Aufsätze:** Bauer, Arbeiter, Wissenschafter.— Konrad Teubler, ein Bauern-Philosoph.— Vom Weib.— Über die ältere Naturverachtung und die neue Naturbetrachtung. Mit einem Porträt Teublers. Gebunden Mk. 2.—

Desgl. I. Serie, 3. Teil. **Moses oder Darwin?** Gebunden Mk. 1.50.

Sechzehn Jahre in Sibirien. Erinnerungen eines russischen Nevolutionärs. Von **L. G. Deutsch.** Mit Porträts und Bildern. Gebunden Mk. 3.50.

Viermal entflohen. Von **L. G. Deutsch.** Gebunden Mk. 2.—

Im Strom der Zeit. Gedichte von **Ernst Preczang.** Elegant kartoniert Mk. 1.50, in hübschem Leinwandband Mk. 2.—

Die Mutter als Erzieherin. Kleine Beiträge zur Praxis der proletarischen Hauserziehung von **Heinrich Schulz.** Kartoniert 50 Pfennig, Ausgabe in Geschenkbänden 75 Pfennig.

Zu beziehen durch jeden Buchhändler und Kolporteur, sowie direkt vom Verlag

— J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart. —

Großes Aufsehen erregt mein selbstleuchtender weltberühmter

Glas-Christbaumschmuck

Auswahl I mit 320 Stück in nur besseren hochmodernen vornehm sortierten Neuheiten als: Alle Sorten Edelobst, Kugeln und Eier mit Edelsteinen, Deutschlandkugeln, Nixchen und Maiblumenbukett, Kugelgirlanden, Fruchtkörbe mit Trauben und Goldäpfeln, Nicolaus im Schnee, schöne Lyra, Wickelkind in Rosa, Goldfische, Spiegelreflexstern, Luftschiffe mit Graf Zeppelin, Dornröschen, Eier mit Seeadlern, Kan, 12 Panoramakugeln, Brillandsterne, wundern. Kugeln mit Blumen und Traubenbehang, Hänsel und Gretel im Silberstern, Eichelbukett auf Silberherz, Rosen mit Schmetterlingen und Goldkäfern, die allerneuesten Diamantenkugeln in allen Regenbogenfarben, prachtvolle Baumspitze, großer Wachsengel und vieles mehr, sowie verschiedene Dekorationen und Tierstücke versendet gut verpackt franko 5 Mark. (Bei Nachnahme die Gebührenpfennige mehr.) Jeder Besteller erhält noch zur Überraschung folgende Schmuckgegenstände als Geschenk: 1 Jagdstück mit Reh und Fisch, 4 mechanische wundervolle Paradiesvögel in Lebensgröße (noch nie dagewesen), und Schneewittchen mit den 7 Zwergen, sowie 1 Packet Diamantschnee zum Bestreuen des ganzen Baumes, geschlich geschützt. Auswahl II für Liebhaber nur in weiß (Silber) zu demselben Preis. Auswahl III mit ca. 700 Stück, sehr vorteilhaft für Händler und Vereine 10 Mark. Legen Sie Wert auf Reellität und gute Qualität, so achten Sie genau auf meine Firma, denn nur mein langjähriger Riesen-Versand ermöglicht es, die schönste und größte Auswahl zu bieten. Für Geschenke und Stückzahl wird garantiert. Tausende von Dankschreiben.

Versandhaus Josef Müller, Coburg, Thür.-Wald 45.

Meinel & Herold
Harmonikafabrik
Musikinstrumenten-Versand
Klingenthal (Sachs.) 80 C.
liefern vorzügliche Harmonikas in über 200 verschied. Nr. Zithern v. M. 4.50, Guitarr., v. M. 4.50, Geigen v. M. 4.—an, Blasinstrumente, Mundharmon., Bandoneons, Ocarinas etc.
Fco. fl. 10. an let. viriner. Instrum. portofrei
Katalog an Jedermann frei

Echt silberne Remontoir-Uhren

garantiert gutes Werk, 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutscher Fleischstempel, echte Goldränder, Sekunde-Zifferblatt, **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt silbernen Kapseln, 10 Rubis, Mk. 13,—.** Schlechte Ware führe ich nicht. Meine sämtl. Uhren sind wirkl. gut abgezogen u. genau reguliert; ich gebe daher reelle 2jährige schriftliche Garantie. Versand gegen Nachn. oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. — Reich illustr. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten, Goldwaren, Musikwerke, Stahl- u. Lederwaren gratis u. franko.

S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaren en gros,
Berlin 532, Neue Königstrasse 4.

10000 Straussfeder u. 10000 Taschenmesser ganz umsonst

ca. 42 cm lang, 13 cm breit

mit echten Perlmuttschalen
in hochfeiner Ausführung

werden zwecks Einführung meiner unerreicht dastehenden Schmuckkollektionen **gratis**

beigefügt, die ich für **nur Mk. 2.95** (Nachnahme 30 Pfennig mehr) abgebe.

Damen-Kollektion:

Eine echte, hochfeine alpaccosilberne Damenhals-Uhrkette, Panzerform, 150 cm lang, 3 Jahre Garantie. Preis M. 2. Ein hochfeiner echtgestempelter Ring mit Simili-Brillant in tadellosem Etui Preis M. 2. Eine hochfeine Vorsteck- oder Busennadel, auch als Brosche zu tragen M. 1. Alles zusammen nur M. 2.95. Dazu erhält jede Dame vollständig gratis eine garantiert echte weisse oder schwarze Straussfeder ca. 42 cm lang, ca. 13 cm breit, genau wie obige Abbildung. —

Herren-Kollektion:

Eine hochfeine neugold. Kavalierruhrkette mit Medaillon zum Oeffnen für 2 Bilder, 3 Jahre Garantie, Preis M. 2. Ein hochfeiner gestempelter Siegelring mit buntem geschliffenen Stein, genau wie Abbildung, Preis M. 2. Eine hochfeine Simili-Krawattennadel M. 1.— Alles zusammen nur Mk. 2.95. Dazu erhält jed. Herr vollständ. gratis ein hochf. Taschenmesser m. 2 Klingen und Perlmutterschale, genau wie obige Abbildung. —

Für die Ringe Fingermass angeben.

Schreiben Sie sofort eine Postkarte! denn, wenn obige Kollektionen vergriffen sind, kann ich nicht mehr zu den Spotpreise liefern. Bei Bestellung von 2 Kollektionen 1 Geschenk extra.

Versandhaus Richard Jüdith, Berlin O. 34, Boxhagenerstrasse 187.

Bettnässen

Befreiung garant. sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. **Institut „Sanis", München 265,** Dachauerstr. 54.

Gratis zwei Instrumente.

Ocarina mit 12 Tönen (13 cm), schwarz lackiert, mit Goldstempel, und **Konzert-Mundharmonika,** 32tönig, mit Selbstlernschulen gegen Einsendung von 60 Pfg. für Porto und Umschlag franko.

Heinrich Suhr, Neuenrade Nr. 545.

Einzig in der Welt ist

LIDOL

zur Ausübung einer vollkommenen Zahn- und Mundpflege und einer gesunden Schönheits- und Körperpflege. In allen seinen verschiedenen Anwendungen, als:

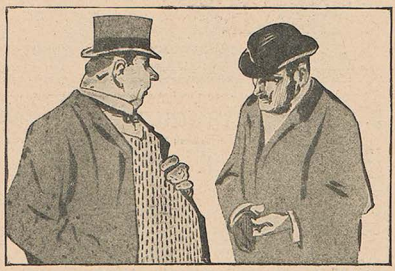
Zahnputzpulver — **Wasch- und Badepulver**
Mundwasserpulver — **Haut- und Körperpuder**

wirkt es stets angenehm, erfrischend, desinfizierend, wohltuend und stärkend auf den Körper und die Nerven, und ist besonders empfohlen gegen schwitzen u. Wunden am Körper, hauptsächlich bei Frauen und Kindern. Absolut unschädlich und bestens empfohlen seitens höchster Autoritäten. — Verlangen Sie Broschüre durch die

Alleinvertreter u. Generaldepositar: **Chemische Werke Dr. Staffelstein & Co., N. 82, Hamburg 36**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von Mk. 3.— u. Mk. 2.—.

Ein Gemütsmensch.

W. Lehmann



„Es hat dem Allmächtigen in seiner Güte gefallen, bei dem schrecklichen Unglück in meinem Betrieb gerade die ältesten Arbeiter zu sich zu nehmen, die ich in nächster Zeit sowieso entlassen wollte, um jüngere Kräfte dafür einzustellen."

Ausbildung zum Redner durch Selbstunterricht.

Von **Dr. Georg Sell.**

Um gross und frei reden zu lernen, haben Sie nicht mehr nötig, Phantasiepreise für Unterrichtskurse zu zahlen! Lesen Sie das oben angezeigte billige Büchlein, machen Sie sich die darin vorgeschriebenen Regeln zu eigen und — Sie werden in kurzer Zeit ein perfekter Redner. Zu beziehen gegen Voreinsendung von **Mk. 1.20** oder unter Nachnahme (**20 Pfg.** teurer) von der Versandbuchhandlung

Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 890a.

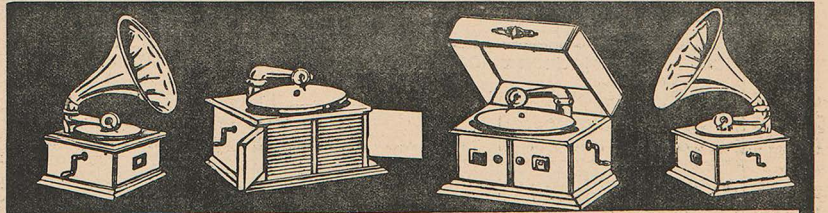
: Die Bochumer Madonna :

„Streikbrecher — pfui!"

Chromotopie in drei Farben auf feinem Mattkunstdruckkarton nach einem Ölgemälde von **Hans G. Jentzsch.**

Ladenpreis 30 Pfennig. Direkte Lieferung vom Verlag erfolgt gegen vorherige Einsendung von 50 Pf. (einschließlich Verpackung und Porto) in bar oder in Briefmarken. Bei Versendung gegen Nachnahme werden 60 Pf. erhoben.

Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart.



Tausende Sprech-Apparate Hunderttausende Platten verkauften wir im Jahre 1911

Wir liefern auf Teilzahlung Unsere Original Goldora-Sprech-Apparate u. Schallplatten

bilden das Entzücken jedes Musikfreundes. Nicht grell schreiend, haben sie doch eine hervorragende Tonstärke.

Wir leisten Garantie bei allen vorkommenden Schäden, selbst für Federbruch. Denn dadurch, daß wir keine Mühe und keine Kosten scheuten, um die neuesten Erfindungen und nur das allerbeste Material für unsere Apparate zu verwerten, haben diese eine so wunderbare Reinheit des Tones, eine so hervorragend deutliche Wiedergabe der einzelnen Gesangs- und Orchester-Vorträge erreicht, daß unser **Original-Goldora-Sprechapparat heute unerreicht in der Welt dasteht!**

Tausende Anerkennungen! • Kleine Anzahlung! • Kleine Monatsraten!

Die Vorteile bei dem Einkaufe gegen Ratenzahlung sind für jeden denkenden Menschen von der größten Wichtigkeit. Denn während man in anderen Geschäften die Ware erst prüfen kann, nachdem das Geld dafür bezahlt ist, hat man bei uns Gelegenheit, die Güte und Preiswürdigkeit der Waren genau zu prüfen. Wir haben hunderttausende Kunden in dreißigtausend Orten des Deutschen Reiches. Unsere Original-Goldora-Platten finden derartige Anerkennung, daß wirkliche Sachverständige uns erklärt haben, daß sie an Tonreinheit und Klangfülle die teuersten Marken übertreffen.

Wir liefern jede Sprechmaschine portofrei und ohne Berechnung der Verpackung.

Die größten Künstler, die berühmtesten Militär-Kapellen und die beliebtesten Humoristen wetteifern, ihnen jeden Augenblick ihre besten Leistungen zu bieten. Unsere **ORIGINAL-GOLDORA-PLATTEN** sind auf jedem Nadel-Apparat zu spielen.

Unsere Original-Goldora-Platte (ca. 25½ cm groß) kost. auf beid. Seit. **Mk. 2,25** | **Besondere Spezialitäten:** Goldora-Platten mit 4 Musik- od. Gesangs-stücken in großer Auswahl ebenfalls nur **Mk. 2.25**

beispielsweise (also jed. Platte enth. 2 Stück.

Verlangen Sie in ihrem eigenen Interesse umsonst und portofrei ohne jeden Kaufzwang unseren **KATALOG** über **GOLDORA-SPRECH-APPARATE** und **PLATTEN.** Sie werden in diesem Katalog die Militärkapellen u. Künstler finden, die vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser u. den ersten Fürstlichkeiten der Welt gespielt haben

Außerdem führen wir **Apparate für nadellose Pathé-Platten mit echter Pathé-Saphir-Schalldose!**

Vergleichen Sie unter allen Umständen die Preise, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

Überzeugen Sie sich daher von unserer Reellität und Leistungsfähigkeit und fordern Sie ohne jede Kaufverpflichtung umsonst und portofrei **Katalog** mit ca. 4000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art, photographischen Apparaten, Geschenkartikeln für den praktischen Gebrauch und Luxus, Sprechmaschinen, Musikinstrumenten und Spielwaren.

JONASS & CO., BERLIN T. 683, BELLE-ALLIANCESTR. 3

Soeben ist erschienen:

Die Technik in der Urzeit

und auf primitiven Kulturstufen.

Dritter Teil:

Entstehung der Waffen — Körperschmuck

Von Heinrich Cunow.

Die Technik der Bekleidung

Von Hannah Lewin-Dorsch.

— 24. Bändchen der Kleinen Bibliothek. —

Mit Abbildungen.

Aus dem Inhalt heben wir hervor: **Entstehung der Waffen.** A. Arten der Waffen. B. Ursprüngliche Kampftaktik. C. Schlagkeule, Wurfkeule, Bumerang. D. Speer und Wurfholz. E. Bogen und Pfeil. — **Körperschmuck.** — **Die Technik der Bekleidung.** A. Allgemeines über die Kleidung beim Naturmenschen. B. Körperbemalung und Tatauierung. C. Tierfelle und Leder. D. Bast- und Rindentechnik. E. Die textile Technik im engeren Sinne. 1. Allgemeines. 2. Die Wolle. 3. Flachs und Hanf.

Ferner gelangte zur Ausgabe:

1807 bis 1812

Von Tilsit nach Tauroggen

Von Franz Mehring.

— 25. Bändchen der Kleinen Bibliothek. —

1. Einleitung. 2. Der Friede von Tilsit. 3. Die agrarische Reform. 4. Die militärische Reform. 5. Der Septembervertrag von 1808. 6. Ein Sieg der Junker. 7. Die städtische Reform. 8. Der Krieg von 1809. 9. Das westfälische Bulletin. 10. Das französische Bündnis. 11. Der russische Feldzug. 12. Die Konvention von Tauroggen.

Preis eines jeden Bändchens gebunden 1 Mark, broschiert 75 Pfennig. Vereinspreis 50 Pfennig.

Zu beziehen durch jeden Buchhändler oder Kolporteur, sowie direkt vom Verlag

J. H. W. Dietz Nachf. G.m.b.H. in Stuttgart.

Reklame-Angebot für die Leser dieses Blattes. ::

1000 elegante, mittelgroße Anker-Remontoir-Herren-Uhren (Deutsches Fabrikat) m. Goldrändern, (Krone, Bügel u. Zeiger ebenfalls fein vergoldet) **30** Stunden laufende Werke, gutgehend u. viel vorstellend, nur pro Stück Mk. **4,50**

2 Stück **8,30 Mk.** 3 Jahre schriftliche Garantie. Nur gut ausprobierte und wirklich gutgehende Uhren kommen zum Versand, denn sie sollen meinen Namen Ehre machen und die Zufriedenheit meiner Kundschaft erwerben. Billigere Sorte in Nickel, **2,60 Mk.**, **1 Jahr Garantie.** Versand geg. Nachnahme. Umtausch gestattet, ev. Geld zurück. Katalog über alle Arten Uhren und Goldwaren gratis u. franko.

Schweizer Uhren-Fabrik-Lager Curt Göpel, Berlin C. 403, Stralauer-straße 20.

Den Lesern dies. Blatt, bis Weihnachten auf alle Katalogpreise 10% Rab.

Bin beauftragt, 5500 Dtz. prachtvolle gar. echte Straussfedern zu folgend. Spottpreis loszuschlagen: 50 cm lg., 15 cm br. 3,50 M. 3 Stck. 10,- M. 55 cm lg., 20 cm br. 6,- M. 3 Stck. 17,- M. 72 cm lg., 20 cm br. 10,- M. 3 Stck. 27,- M. Pleureusen 45 cm lg., 24 cm br. 6,50 M. 3 Stck. 18,- M. Pleureusen 85 cm lg., 32 cm br. 16,- M. 3 Stck. 45,- M. **Jul. Kratz, Neuscheid-Solingen.**

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

wie Harmonikas, 2, 3, 4, 6, 8 chörig, 1, 2, 3, 4 reihig, Mundharmonikas, Zith., Blas-Instrumente, Violinen, sowie sämtl. Musik-Instrumente, Spielwaren all. Art, Christbaumschmuck usw. liefern wir bester Qualität zu allerbilligsten Preisen nach unserem Weihnachtskatalog, den man stets gratis u. franko vor anderweitigem Kauf verlangen wolle.

Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 304.

Wir empfehlen:

Neue Welt-Kalender für 1913.

80 S. Preis 40 Pfg. Zu beziehen durch J. H. W. Dietz Nachf. in Stuttgart.

Stotterer!

Warum stott. man beim Singen nicht? Endl. erforscht. Jetzt dauernd z. beseit. Ausk. g. Hausdörfer, Breslau 16 B, 10.

Alle Kranken

besonders solche, die mit Gicht, Ischias, Neurasthenie, Nervosität, ferner auf nervöser Basis beruhenden Rückenschmerzen, Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden behaftet sind, verlangen im eigensten Interesse sofort uns. illustriertes, 80 Seiten umfassendes

Gratis-Buch

„Die Elektrizität als Naturheilmittel", welches zahlreiche ärztliche Ratschläge darüber enthält, wie die meisten nervösen Leiden ohne Berufstörung in kürzester Zeit radikal zu beseitigen sind. Zahlreiche Anerkennungen vorhanden. Anfragen sind zu richten an

Küster & Co.,

G. m. b. H., Frankfurt a. Main 68

Fabrik elektro-medizinischer Apparate,

worauf sofort oben erwähntes Werk gratis und franko zugesandt wird.

---

30 Tage zur Probe!

Sicherheits-Rasiermesser ::

aus englisch. Silberstahl, feinster Qualität

5 Jahre Garantie!

Nr. 200	½-hohl-geschliffen,	**nur M. 1,50**
Nr. 201	¾-hohl-geschliffen,	**nur M. 2,00**
Nr. 202	½-hohl-geschliffen,	**nur M. 2,50**

Jed. Rasierm. Nr. 200, 201 od. 202 wird eine

Sicherheits-Schutzvorrichtung gratis

beigefügt, so dass jeder Ungeübte sich sofort gefahrlos rasieren kann.

Beliebig. Name in Messer graviert, verzierte Goldschrift, nur 15 Pf. Schleifen und Reparieren aller Rasiermesser, Taschenmesser und Scheren **billigst.** Rasiermesser und Rasierapparate aller Art in jeder Preislage, alle Rasier-Utensilien, Rasiergarnituren, Haarschneidemaschinen in grosser Auswahl.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages. **Garantie-Schein:** Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen den Betrag zurück.

Gebrüder Rauh, Gräfrath

bei Solingen

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Private.

Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch jedermann unseren grossen illustrierten

Weihnachts-Pracht-Katalog

zirka 10000 Gegenstände aller Warengattungen in grösster Auswahl enthaltend. Hunderttausende Kunden. — Viele tausend Anerkennungen über die Güte und Qualität unserer Waren.

FABRIK-MARKE

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Eine 10-Pfennig-Zigarre für 5 Pfennig.

Um Sie davon zu überzeugen, dass eine alte renommierte Zigarrenfabrik, die ohne Zwischenhandel ihre Fabrikate absetzt, eine in Geschmack und Aroma vorzügliche Zigarre liefern kann, offeriere ich ausnahmsweise

ein Kistchen 50 Stück	**Graf Moltke** mit Ring, ff. Qualitätszigarre, Grösse wie Abbildung	mit **2.40 M.**
ein Kistchen 50 Stück	**Aquila**	mit **2.60 M.**
10 Stück	**Rheingold**	mit **0.45 M.**
10 Stück	**Flor de Isla**	mit **0.45 M.**

in Zigarrenkistchen-Taschenformat

einschl. Porto mit **6.50** M. per Nachnahme. Garantiert Umtausch oder Rücknahme, daher kein Risiko. Preisliste gratis.

P. Pokora, Zigarren- und Zigarettenfabrik **Neustadt-Westpr. No. 120 A.** :: Gegründet 1858. Ca. 300 Arbeiter.

Der Reichsdoktor im Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit.

Dem Reichstag ist zum Zweck der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit ein Gesetzentwurf zugegangen, durch den alle mit Rohr oder Schlauch versehenen Kinderflaschen verboten werden. *Erich Schilling*

„Sehen Sie, Frau Germania, da haben wir den Grund entdeckt, weshalb Ihnen die Kinder wegsterben. Fort mit dem gesundheitsschädlichen Bazillenschlauch!"

„So, mein kleines Kerlchen, dieser Sauger allein ist gesund für dich, nun wirst du bald wieder rote Backen bekommen!"

„Tot! — Trotz des hygienischen Schnullers? Hm, hm, sonderbar, höchst sonderbar!"

„Ach so — die Flasche war leer und der Kleine ist verhungert! Ja, dagegen läßt sich nichts machen, Frau Germania, das steht in Gottes Hand!"

Arbeiter-Notiz-Kalender

für 1913.

Preis gebunden 50 Pfennig.

Zu beziehen durch

J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.

in Stuttgart.

Ca. 20000 doppelseit. Schallplatten, darunter allererste Künstleraufnahmen von Slezak, Jadlowker, Lilli Lehmann, Emmy Destinn, Frieda Hempel u. a. stehen jedem Grammophon- u. Sprechmaschinen-Besitzer d. mein glänzend bewährt.

Schallplatten-Abonnement

zur freien uneingeschr. Benutz. zur Verfügung. Stets die neuest. Schlager. Abonnementsbeitrag v. M. 3.50 monatl. an. — Prospekt gratis und franko.

KARL SOHSS, Berlin 72.

Neue Königgrätzer Str. 38.

Altona-Ottensen. ist grösster bedeut. Fischplatz Deutschlands. Wenn nicht schö- ne retour ger. la p. Nachn. **2 Aale** grosse Rollmöpse m. Gurke, Lachsher., Dose in Milch- 30 **Heringe** Sauce Brather., Geleeher., Geleeaal, Dose ca. 18 schöne norw. **Oelsardin.** Kiste 35 Syr. Bückl. oder Kiste gro- sse **Bückig.** Alle 9 Sorten zusammen 2,95 M. E. NAPP, Altona-Ottensen. 17.

Tilsiter Käse

saftige und schnittige Ware, netto 9 Pfund nur M. 4.05 liefert ab hier unter Nachnahme Johs. Nissen, Nortorf i. Holst. 4.

Wintergetränke

Probe nebst Rezept zur Selbstbereitung **gratis** u. ohne Verbindlichkeit! Völlig neuartige Extrakte genäss D.R.P. ang. D.R.G.M. 511 057.

Max Erhardt Berlin-Pankow 321.

Wie werde ich größer?

Ein Körperbildungssystem von Dr. Henry Waldow. Entwickelt schnell alle Muskeln u. stärkt den ganzen Organismus. Das Buch enthält bisher unbekannte Anleitungen, Ihre Körpergröße um 10—15 cm zu erhöhen. Preis Mk. 2,20, Nachn. 2,40.

Richard Rudolph

Dresden 10/306 Sachsen-Allee 9.

Wer seinen Kindern eine große

Weihnachtsfreude

bereiten will, der schenke denselben einen

Kinematographen!

Ein kompletter und vorzüglich funktionierender Apparat mit 6 teueren bunten Films, 6 Glasplatten mit Bildern, Reflektor und Lampe 2c. kostet bei uns nur 3½ Mark, bessere 5 und 6 Mark. Porto 80 Pfg. Versand gegen Nachnahme. Größere Apparate, auch solche mit elektrischer, Gas- und Acetylen-Beleuchtung und sonstige Spielwaren nach unserem Katalog, den wie gratis und franko versenden.

Herfeld & Comp., Neuenrade Nr. 379 Westfal.

Trinken Sie gern ?

Liköre, Bier, extrafein fassonierten **Kognak usw.** alkoholfrei. Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung nebst

1 Flasche Likör

gratis

gegen Portovergütung von 20 Pfg. in Marken

Max Noa, Berlin 2 N. Elsasser Str. 6.

Harmonikas sowie sämtl. andere Musikinstrumente in ca. 800 verschied. Nummern

Auf mehreren Weltausstellungen prämiiert. Tägliche Tauschreihen.

Ernst Hess, Harmonika-Fabrik gegr. 1872 Klingenthal i. Sa. No. 114. Reichillustr. Prachtkatal. an Jeden umsonst!

Verantwortlich für die Redaktion B. Heymann in Stuttgart. — Druck und Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart, Furtbachstraße 12.